



Foto: privat

WIR TRAUERN UM DR. ULRICH FISCHER

**BADISCHES
POSAUNENCHOR-
JOURNAL**



**Meister-
werkstatt**

**Fach-
beratung**

**Riesen-
Auswahl**

**Vor-Ort-
Service**



Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!

- ✓ starke Marken
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ günstige Preise

 reisser musik

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 05	
Nachruf Dr. Ulrich Fischer	S 06	
Grußwort stellvertretende Landesobfrau	S 08	
Grußwort Landesposaunenwart	S 11	
Nachruf	S 12	
Ehrungen	S 14	
Neue Notenausgabe	S 15	
Lehrgang für Erwachsene Jungbläser und Posaunenchoreinsteiger 2020	S 16	
Motorradfreizeit 2020	S 18	
Familienfreizeit in Castagneto 2020	S 20	
Spendenaufruf Castagneto	S 24	
Brass for Peace: Tamara Jakob	S 25	
Corona und der Winter	S 27	
Lissabon	S 30	
Komponistenporträt: Dr. Martin Westphal	S 32	
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 37	
Rückblick Baden	S 50	
Regularien	S 72	
Ausschreibungen	S 74	
Geschäftsstelle	S 79	
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 80	
Preisliste	S 81	
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 86	
Impressum und Kontakt	S 87	

PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



**Die BGV Musikinstrumentversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.**

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

// rund um die Uhr

// für Proben und Auftritte

// Reparaturkosten

// Verlust und Abhandenkommen

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // **Fax** 0721 660-1688 // **E-Mail** service@bgv.de

ANDACHT

Sind die Töne der Hoffnung verstummt?

Man könnte es meinen. Jedenfalls sind kaum noch Bläser-töne zu hören. Die gewohnten Posaunenchorproben sind schon lange nicht mehr möglich, auch keine Einsätze in Gottesdiensten und anderswo mehr. Zumindest nicht so, wie geplant und gewünscht. Allenfalls kleine Ensembles setzen gelegentlich noch eine Hoffnungsbotschaft in geblasene Töne um. Ist mit den Tönen auch die Hoffnung verstummt?

Für manche ist das so. Die Gemeinschaft im Posaunenchor fehlt. Nicht nur das gemeinsame Proben, auch das geistliche Miteinander fehlt. Die Gottesdienste, ohnehin nur noch als Kurzandachten gefeiert, sind ärmer ohne den unersetzlichen Blechbläser-sound. Erst wenn etwas fehlt, merkt man wirklich, wie wertvoll es ist.

Zum Beginn der Adventszeit haben wir uns auch dieses Jahr wieder an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Wohl keine „Töne der Hoffnung“, dafür lautes Rufen der Hoffnung ist Jesus entgegengeschallt: „Hosianna!“ Eine Notiz bei Lukas entgeht einem dabei leicht: Die Pharisäer wollen die Hosianna-Rufe zum Schweigen bringen. Aber das schaffen sie nicht. Die Hoffnung, die sich mit Jesus verbindet, lässt sich nicht unterdrücken. Jesus selbst sagt dazu: „Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien“ (Lk 19, 40).

Wenn es uns nicht möglich ist, Töne der Hoffnung zu blasen, dann heißt das noch lange nicht, dass keine Hoffnung mehr da ist. Dann sucht sich die Hoffnung andere Wege. Ersticken lässt sie sich nicht.

Es ist immer noch Hoffnung da. Gott setzt immer wieder einen neuen Anfang. Gott kommt anders als gedacht, aber er lässt sich nicht aufhalten. Der Anfang ist oft klein, aber es wird Großes daraus: Das ist die Botschaft von Advent und Weihnachten. In diesem Jahr ganz besonders. Die Hoffnung, die mit Jesus geboren wurde, setzt sich unaufhaltsam durch. Die Botschaft, dass Gott den Menschen ganz nahe ist, wird sich verbreiten. Wenn die Trompeten und Posaunen schweigen müssen, dann werden eben die Steine schreien. Auch wenn sich das sicher nicht so gut anhören wird. Aber die Hoffnung bleibt. Denn Gott ist da.

Und es wird der Tag kommen, an dem sich die Instrumente wieder im Lob Gottes vereinen werden. Dann wird wieder ein Tutti zu hören sein, das sogar diejenigen, denen der Posaunenchor früher immer zu laut war, aus tiefsten Herzen bewegt und freut.

Bis dahin: Haltet euren Ansatz frisch und lasst euch die Glaubenshoffnung niemals nehmen!

Philip Kampe, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Linkenheim



Foto: privat

NACHRUF DR. ULRICH FISCHER



Am 21. Oktober 2020 ist unser langjähriger
Landesobmann, Landesbischof i. R.

DR. ULRICH FISCHER,

nach schwerer Krankheit verstorben.

2013 hatte er sich ebenso spontan wie begeistert für die Übernahme des Amtes als Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit entschieden. Was hätte der Badischen Posaunenarbeit Besseres passieren können! In den sieben Jahren seines Dienstes hat er mit seinem fachlichen Wissen und seinem ausgeprägten Verantwortungsgefühl die Geschicke der Posaunenarbeit ruhig und sicher geleitet. Bei Themen, die kontrovers diskutiert wurden, wusste er stets durch ruhige Moderation und Einfühlsamkeit Entscheidungen herbeizuführen, mit denen die meisten leben konnten.

In seinem bewundernswerten Schwung und seiner großen Liebe zur Posaunenarbeit übernahm er 2015 zusätzlich das Amt des 1. Vorsitzenden des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland e. V. (EPiD). In diese eine Amtsperiode, auf die er sich von vornherein festgelegt hatte, fiel der 2. Deutsche Evangelische Posaumentag (DEPT), den er ideenreich und tatkräftig mit vorbereitete und an verschiedenen Einsatzpunkten durchführte.

Bis auf das Jahr 2018 half er in jedem Jahr seiner Amtszeit, ein Großevent auf Landes- oder Bundesebene zu stemmen: 2015 war das der Landesposaumentag in Offenburg, 2016 der schon genannte DEPT, 2017 das Reformationsjubiläum in Leipzig und Wittenberg und 2019 der Landesposaumentag in Bruchsal und das 25-jährige Jubiläum des EPiD.



Im Sommer 2018 erkrankte Ulrich schwer an einem Hirntumor und musste sich nach einer erfolglosen Therapie im Februar 2019 einer Operation unterziehen, die zu aller Erleichterung erfolgreich gelang. Er erholte sich so unglaublich gut von diesem schweren Eingriff, dass er nicht nur beim Landesposaunentag in Bruchsal im Sommer desselben Jahres die meisten seiner schon lange geplanten Aufgaben wahrnehmen konnte, sondern sich im März 2019 beim Landesvertretertag (natürlich mit Erfolg) um eine zweite Amtszeit als Landesobmann bewarb.

Aber eineinhalb Jahre später – im August dieses Jahres – brach die heimtückische Krankheit erneut aus, von der er nicht mehr genesen sollte. Beeindruckend gefasst blickte er auf sein absehbares Ende in der christlichen Zuversicht auf die Geborgenheit bei Gott.

Am 27. Oktober haben wir ihn zur letzten Ruhe geleitet und konnten ihm mit der Musik einer coronabedingt nur kleinen Bläsergruppe im Gottesdienst und auf dem Friedhof einen seiner letzten Wünsche erfüllen.

Wir sind sehr traurig, einen so lebensfrohen Menschen viel zu früh verloren zu haben. Aber wir sind auch dankbar, dass er der Badischen Posaunenarbeit während seines Ruhestandes so viel Zeit geschenkt und ihr gute Impulse verliehen hat. In seiner herzlichen, fröhlichen und schwungvollen Art wird er uns immer in Erinnerung bleiben!

Für die Badische Posaunenarbeit
Gisela Kirchberg-Krüger, stv. Landesobfrau

GRUSSWORT STELLVERTRETENDE LANDESOFRAU



Liebe Bläserinnen und Bläser,

seit sechs Jahren seid ihr gewohnt, an dieser Stelle das Grußwort unseres Landesobmanns Dr. Ulrich Fischer zu lesen. Noch können wir es nicht wirklich fassen, dass er nicht mehr unter uns ist. Aber wir sind dankbar, dass er für uns da war, dass er uns über viele Jahre in der Posaunenarbeit so souverän, zuverlässig und freundlich begleitet hat. Mit dieser Sicherheit im Rücken können wir zuversichtlich und vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Die wichtigste Aufgabe für den Landesarbeitskreis besteht nun darin, eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für Ulrich zu finden. Wir hatten auch euch aufgerufen, uns bis Mitte Dezember mögliche Kandidatinnen bzw. Kandidaten zu benennen – danke, dass einige von euch das getan haben! Wir werden euch natürlich darüber informieren, wie es in dieser Angelegenheit weitergeht.

Seit März befinden wir uns in einer Situation, die man sich vor einem Jahr nicht hätte vorstellen können. Der novemberliche Teil-Lockdown ist inzwischen weit in den Dezember hinein verlängert worden. In den Wochen, in denen üblicherweise allüberall Weihnachtsfeiern auf dem Programm stehen und Glühweinstände zu den beliebtesten Treffpunkten gehören, in denen aber durchaus auch Tipps notwendig sind, wie sich manch einer vom vermeintlichen Druck, das perfekte Weihnachtsfest für die Familie organisieren zu müssen, befreien kann – da ist eigentlich nur eins wichtig: ob die Familie überhaupt zusammen feiern kann und dass niemand Heilig Abend und die folgenden Feiertage alleine verbringen muss. Über die Feiertage sind Treffen in einem größeren Rahmen möglich. Welch Freude! Eitel Freude? Es mischt sich leider auch ein Gefühl von Beklommenheit und Unruhe mit ein. Aber jede und jeder von uns kann durch verantwortungsvolles Verhalten dazu beitragen, dass Beklommenheit und Unruhe nur Gefühle bleiben und die Infektionszahlen trotz der Lockerungen nicht weiter steigen.

Im Rückblick auf unseren Dienst als Bläserinnen und Bläser in dieser Zeit dürfen wir stolz darauf sein, dass wir in aller Deutlichkeit zeigen konnten, welche Bedeutung Posaunenchöre für das gemeindliche Leben haben. Wie viele Bläserinnen und Bläser sind in den letzten Wochen und Monaten unterwegs gewesen, um Open-Air-Gottesdienste zu begleiten! Wie vielen Menschen in Krankenhäusern, in Senioren- und Pflegeheimen wurde mit unserer Musik Freude, Abwechslung und Hoffnung gebracht!

Wie viele Menschen haben abends schon erwartungsvoll die Fenster geöffnet, um Choräle, von Balkonen oder Kirchtürmen gespielt, zu hören! Ich bin überzeugt, dass viele von euch auch in den Adventswochen und zu Weihnachten unermüdlich bläserisch unterwegs waren bzw. sein werden. Diese Aufgabe, die unser ureigenstes Anliegen als Posaunenchorbläser/-innen ist, wurde im vergangenen Dreivierteljahr beispiellos wahrgenommen. Für euer enormes Engagement gilt euch allen ein sehr, sehr herzlicher und anerkennender Dank!

Bei aller unvermeidlichen Beschäftigung mit den täglich neuen Zahlen und Statistiken sollten wir aber nicht vergessen: Weihnachten findet statt! Darüber dürfen wir uns freuen nach einer in diesem Jahr wohl besinnlicheren, rast-volleren Adventszeit.

Es grüßt euch herzlich mit den besten Wünschen für eure Gesundheit und die eurer Angehörigen und für ein gutes Maß an Zuversicht in die Zukunft

Gisela Kirchberg-Krüger
Stv. Landesobfrau der Badischen Posaunenarbeit

Gisela Kirchberg-Krüger



GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART

Liebe Leserin, lieber Leser,

Freud und Leid liegen im Leben oft nah beieinander, das spiegelt auch das vorliegende Badische Posaunenchor-Journal wider.

Wir sind alle noch sehr ergriffen und persönlich berührt von dem Tod unseres lieben Bläserfreundes und Landesobmanns Dr. Ulrich Fischer. Vor den Sommerferien war er in seiner letzten Landesarbeitskreissitzung noch voller Zuversicht und Hoffnung. Die Ärzte bescheinigten ihm einen hervorragenden Genesungsverlauf und wir waren sehr froh und dankbar für. Nach den Sommerferien erhielten wir dann die Nachricht, dass ein erneutes MRT in den Sommerferien einen katastrophalen Krankheitsverlauf zeigte, der nicht mehr zu stoppen war. Wenige Tage vor seinem Tod haben wir mit dem Leitenden Ausschuss (Axel Becker, Monika BieBecker-Ernst, Heiko Petersen, Gisela Kirchberg-Krüger und ich) Ulrich zuhause besucht und ihm im Kreise seiner zahlreichen Enkel und seiner treusorgenden Frau Brigitte einige Choräle gespielt. Noch mit dem Bild von ihm vor den Sommerferien vor Augen, war es erschütternd, zu sehen, wie sehr er in Mitleidenschaft gezogen war. Im Kopf klar, konnte er sich kaum noch äußern und bewegen. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, seine Lieblingschoräle zu nennen, die wir ihm gerne spielten. Ich bin froh, ihn noch einmal gesehen und mich bei ihm verabschiedet zu haben. Viele persönliche und schöne Erinnerungen verbinden mich auf immer mit ihm, war er schließlich schon bei meiner Bewerbung vor 26 Jahren mit dabei und mit dem Noch-Studenten Armin Schaefer zufrieden.

Die Badische Posaunenarbeit kann sich glücklich schätzen, eine sehr gute Stellvertreterin für das Amt des Landesobmanns zu haben. Gisela Kirchberg-Krüger ist sofort eingesprungen und hat viele Aufgaben rund um die Beerdigung und das Amt als LO übernommen. So hat sie auch einen sehr schönen Nachruf auf Ulrich geschrieben, der auf Seite 6 zu finden ist. Vielen lieben Dank, Gisela.

Ja, und dann ist da noch „Corona“. Kaum ein anderes Wort (außer vielleicht „Trump“) dürfte uns dieses Jahr so intensiv begleitet haben wie diese Krone. Da kommt ein kleiner Virus daher und wirbelt die Menschheit weltweit durcheinander. Und da behauptete noch mal jemand, wir Menschen wären die Krone der Schöpfung! 😊

Corona hat das Jahr 2020 und auch uns Posaunenchöre geprägt. Doch finde ich es neben allen Einschränkungen und der damit einhergehenden Frustration bewundernswert, was die Posaunenchöre und ihre Verbände daraus gemacht haben. Kaum ein

anderer Bereich der Kirchenmusik konnte bis ins kleinste Dorf hinein eine solche Aufmerksamkeit auf sich ziehen und positive Zuversicht ausstrahlen. Unsere Blechblasinstrumente in Verbindung mit den Tönen der Hoffnung ließen unsere evangelische Kirche vielerorts in einem sehr guten Licht dastehen. Hiervon konnte schon das letzte BPJ berichten und auch in dem vorliegenden Heft ist viel davon die Rede. Ich danke Euch allen sehr für Euer überragendes Engagement und eure Kreativität, sich von Corona nicht unterkriegen zu lassen. Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade an Weihnachten 2020 die Bedeutung der Posaunenchöre für die Kirche noch einmal an besonderer Prägnanz gewinnen wird. So soll es auch sein, dass wir Posaunenchöre uns in die himmlischen Heerscharen einreihen und die Geburt Christi allerorts lautstark verkünden, auch oder gerade dort, wo die Menschen sind.



Informationen zu den tagesaktuell gültigen Bestimmungen und deren Auswirkungen auf unser Treiben findet Ihr wie immer im Internet unter [posaunenarbeit.de/faq-corona]. Nutzt die Möglichkeiten und teilt mit den Menschen in Eurer Gemeinde Eure Gabe zur Musik und Eure Aufgabe zum Lobe Gottes. Möge 2021 alles wieder etwas normaler und einfacher werden.

Zu guter Letzt sei mir noch in eigener Sache der Hinweis erlaubt, dass ich am 1. Januar 2020 mein 25-jähriges Dienstjubiläum hatte. Ich möchte in meiner Biographie keines dieser 25 Jahre missen und freue mich, so Gott will und wir leben, auf weitere 13 Jahre mit Euch.

In herzlicher Verbundenheit

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Schleifer'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

NACHRUF



Der Bläserchor Königsfeld nimmt Abschied von seinem langjährigen Mitglied

SIEGFRIED KACHLER.

Siegfried war über 60 Jahre Mitglied unseres Bläserchores, musste allerdings vor fünf Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

Angefangen hat er 1950. Zum 75. Geburtstag seines Großvaters kam der Bläserchor und spielte dem Jubilar ein Ständchen. Dann übergab der damalige Chorleiter Friedrich Clemens dem 14-jährigen Siegfried mit feierlicher Geste das großväterliche Es-Horn. Für Siegfried war damit klar, dass er Bläser wird.

Er lernte beim damaligen Landesposaunenwart Emil Stober in einem einwöchigen Kursus die elementaren Grundlagen und war seitdem Mitglied des Bläserchores. Nach einer kurzen Pause während der Ausbildung zum Raumausstatter kam er in den Bläserchor zurück und ihm wurde der Es-Tiefbass zugewiesen. 1956 stieg er auf Posaune um (damit er beim Umstieg auf ein B-Instrument nicht neue Griffe lernen musste) und blieb bis zum Schluss dabei. Er war bei fast allen Auftritten in Gottesdiensten, bei Geburtstagsständchen, beim Aufblasen (= an Feiertagen morgens im Dunkeln an verschiedenen Stellen im Ort Choräle blasen und so die Gemeinde aufzuwecken), beim Weihnachtsmarktblasen und beim diakonisches Blasen und bei Beerdigungen dabei ... auf ihn war Verlass.

Gerade bei Beerdigungen wurde es im Laufe der Jahrzehnte immer schwieriger, genügend Bläser*innen mitten am Tag zusammenzubekommen, um den Trauerzug nach der Trauerfeier im Kirchensaal auf den Weg durch den Ort zum Gottesacker mit Bläserklängen zu begleiten. Im fortgeschrittenen Alter bzw. im Ruhestand setzte er sich auch

für die Jungbläser ein und chauffierte sie zu Lehrgängen oder Auftritten.

Wichtig war ihm auch der Kontakt zur Regio. Als er nicht mehr mitblasen konnte, nahm er doch rege am Geschehen des Bläserchores teil. Besonders bei Auftritten war er immer zu sehen und freute sich über den Bläserklang. So saß er zuletzt dieses Jahr an Himmelfahrt, wo wir den Gottesdienst unter starken Corona-Auflagen auf dem Zinzendorfplatz feierten, mit seiner Frau in der 1. Reihe und freute sich, dass zum 1. Mal wieder zwei Bläserinnen mit 6 Meter Abstand zueinander blasen durften. Wenige Tage später ist er gestorben. Zu seiner Beerdigung wollten wir am liebsten alle blasen. So freuten wir uns, dass wir gefühlt wenige Stunden vor der Beerdigung im Juni die Erlaubnis erhielten, im 3-m-Abstand zu spielen.



Foto: Ulrike Brusch

Der Bläserchor Königfeld wird Siegfried Kachler in dankbarer Erinnerung behalten.

Ulrike Brusch

EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

PC Meckesheim

50 Jahre Thomas Kirsch
70 Jahre Horst Fletterer



PC Sulzfeld

10 Jahre Katharina Neumaier, Caroline Renninger
25 Jahre Juliane Hötzer, Christian Kern, Nadine Straub
50 Jahre Rolf Hötzer
70 Jahre Walter Kern

PC Oberöwisheim

70 Jahre Walter Zimmermann

PC Sandhausen

70 Jahre Gerhard Wittmann

PC Hornberg

50 Jahre Herbert Prill

PC Ittersbach

25 Jahre Stefanie Fauth, Jan König
40 Jahre Rose Hornschuh

PC Stockach

50 Jahre Wolfgang Söhlemann

PC Immenstaad-Markdorf

70 Jahre Maria Hakelberg

Chorleitung

25 Jahre Lothar Gabriel

Wir danken allen
Jubilarinnen und Jubilaren
für ihr langjähriges
Engagement und
wünschen weiterhin
viel Freude bei ihrem Dienst
soli Deo gloria.

NEUE NOTENAUSGABE

„BLÄSERHEFT FÜR KIRCHENTAGE VI“ ZUM SUBSKRIPTIONSPREIS

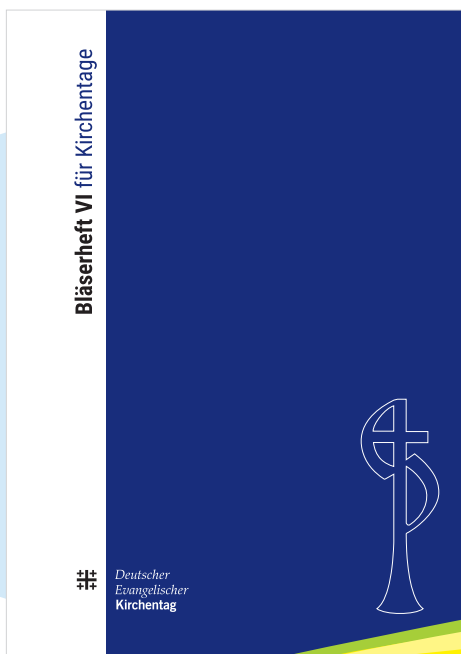
Musikausschuss des EPiD in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag. Das Heft enthält in bewährter Weise eine Zusammenstellung von alten und neuen Spielmusiken, kunstvollen Choralsätzen, Choralbearbeitungen sowie Kompositionen zu neueren Kirchentagsliedern.

Die Bläserhefte für Kirchentage liefern jeweils Material für die nächsten drei Kirchentage, sind aber auch ein reichhaltiger Fundus für den heimischen Posaunenchor oder Bezirksveranstaltungen. Das Inhaltsverzeichnis zum Bläserheft findest du hier:

https://www.strube.de/uploads/tx_eshop/12478.pdf

Der endgültige Verkaufspreis für das „Bläserheft für Kirchentage VI“ wird bei € 10,90 liegen. **Bis zum 31. Dezember 2020 gilt jedoch der Subskriptionspreis von € 8,90.** Bestellt werden kann das Heft derzeit nur über den Webshop des 3. Ökumenischen Kirchentags Frankfurt unter: <https://www.oekt.de/shop#product/84711/blaeserheft-vi>

Heiko Petersen, Mitglied im Musikausschuss des EPiD



LEHRGANG FÜR ERWACHSENE JUNGBLÄSER UND POSAU

LEHRGANG „ERWACHSENE JUNGBLÄSER“ IN CORONAZEITEN

Am vorletzten Wochenende im Oktober, vom 16.10. bis zum 18.10., fand im Tagungshaus Thomashof der diesjährige Lehrgang für erwachsene Jungbläser und Posaunenchoristen statt. 20 Teilnehmer/-innen fanden sich um 17 Uhr im Thomashof ein. Nachdem die Zimmerschlüssel ausgeteilt und das Gepäck verstaut war, gab es die Möglichkeit, sich einem freiwilligen Corona Antigentest zu unterziehen, den eine Teilnehmerin freundlicherweise mitgebracht hatte.

Nach der Einführung in Ablauf des Wochenendes samt Corona-Regelungen ging es zum Abendessen und hier bekamen wir die Auswirkungen der Pandemie deutlich zu spüren: Die Maskenpflicht im Haus war ja klar, genauso wie Händewaschen und Desinfizieren. Aber zum Essen, welches in Buffetform angerichtet war, mussten wir einen Plastikhandschuh anziehen, um Zangen und Kellen überhaupt berühren zu dürfen.

Endlich starteten wir in den vorher eingeteilten 3 Gruppen (insgesamt 20 Teilnehmer/-innen) mit Ensemblespiel und Rhythmus. Schon am ersten Abend merkte man, wie sehr es doch Freude bereitet, gemeinsam zu musizieren; es waren auch schon kleine Erfolge in der Rhythmuseinheit zu spüren, welche natürlich nach der Abschlussrunde um 21.45 Uhr gebührend gefeiert wurden. Auch die Jungbläser sind nicht aus schlechtem Holz geschnitzt und so war der erste Abend lang, die Nacht eher etwas kürzer, aber alle fanden sich am nächsten Tag zwischen 8.00 und 8.30 Uhr zum Frühstück ein, natürlich wieder mit Handschuh fürs Buffet.

Nach dem ausführlichen Einblasen in den drei Gruppen erhielt eine Gruppe eine Einheit Gehörbildung, die andere Musiktheorie, während die dritte fleißig Choräle aus dem NGL-Begleitbuch und dem Choralbuch übte. Nach Handschuhmittagessen und Mittagsschlaf (ohne Handschuhe 😊) ging es mit einer Kaffee-und-Kuchen-Unterbrechung bis zum Abendessen durch, wobei man merkte, dass die Dozenten sichtlich begeistert waren, welche Fortschritte die Teilnehmer gemacht hatten.

Nach dem Abendessen gab es u. a. einen kleinen Einblick in die Instrumentenpflege. Einige Bläser waren sehr überrascht, welche Farbe das Innenleben ihrer Instrumente hatte. Den Tagesabschluss am Samstag gestalteten die Dozenten Frieder Reich, Katharina Gortner und Heiko Petersen sehr schön, indem sie uns einen Kanon über die Jahreslosung vorspielten, wir dann gemeinsam beteten und in den letzten Abend

NENCHOREINSTEIGER 2020



starteten. Der Abend war wieder sehr gesellig. Die meisten strichen gegen Mitternacht die Segel, ein paar Vereinzelte hielten sich noch etwas länger auf den Beinen.

Der Sonntagvormittag diente vor allem der „Generalprobe“ in den drei Gruppen, denn nach dem Mittagessen wurde vorgespielt, was wir dieses Wochenende erarbeitet hatten. Auf ausdrückliche Anweisung wurde auch bis kurz vor dem Vorspiel das Instrument nicht mehr angerührt. In Form eines Wandelkonzerts von Raum zu Raum konnten wir dann hören, was wir alles so gelernt hatten. Jedes Konzert wurde vom Publikum zu Recht mit großem Applaus bedacht.

Die anschließende Abschlussrunde an, brachte schließlich donnerndem Applaus für unsere zwei Dozentin und unsere Dozentin. Alle Teilnehmer/-innen waren sehr glücklich, dass dieser Lehrgang so fabelhaft funktioniert hatte.

Vielen herzlichen Dank an Heiko, Katharina und Frieder, dass sie diesen Lehrgang ermöglicht haben; wir haben viel gelacht, gegessen, getrunken, aber vor allem sehr viel gelernt! Einige Teilnehmer meldeten sich zu weiteren Lehrgängen an. Wir freuen uns alle auf die kommenden Veranstaltungen der Badischen Posaunenarbeit.

Yannick Schwenke

MOTORRADFREIZEIT 2020



Bläserinsatz vor der Klinik in Nordrach

MOTORRADFREIZEIT 2020 – EIN BISSCHEN ANDERS

Die Vorfreude auf unsere geplante Motorradfreizeit im Schwarzwald und Elsass wurde im März schwer ins Wanken gebracht, als das Corona-Virus mehr oder weniger alles zum Stillstand brachte. Schnell war klar, dass Touren durch Frankreich nicht geplant werden konnten. Aber Armin Schaefer, der Organisator, machte es möglich und buchte kurzerhand ein zweites Hotel im Schwarzwald. Es konnte also wieder darauf hingefiebert werden, dass es endlich los ging.

Schließlich war es so weit! Gepäck und Instrumente im Bus verstaut, alle herzlich begrüßt, wenn auch nur mit Abstand, kurze Besprechung, Gruppeneinteilung und schon ging es los in eine ereignisreiche Woche.

Vom ersten Tag an schien für uns die Sonne, was sowohl das Fahren als auch das Musizieren zu einem Genuss werden ließ. Wir wurden überall mit offenen Armen empfangen. Die Augen der Menschen in den Kurkliniken und Altersresidenzen glänzten, als die ersten Töne der Bläser erklangen und so die schwierige letzte Zeit für einen Moment in Vergessenheit geriet. Gaggenau, Nordrach und Freudenstadt werden sich bestimmt noch gerne an die musikalische Abwechslung erinnern. Aber auch für so manchen Urlauber war es eine Überraschung, als auf dem Kandel und dem Feldberg Motorradhelme gegen Instrumentenkoffer ausgetauscht wurden. Tosender Applaus und Gejohle waren der Dank. Einen besonders spannenden Tag erlebten wir, als uns ein Filmteam begleitete. Start der Aufnahmen war in einer der größten evangelischen



Foto: Alexander Muckenhirn

Kandelpanorama

Kirchen in Baden, in Schiltach. Ob im Raum oder im Freien – was für ein Klang, haben wir ihn doch seit vielen Monaten vermisst! Weiter ging's! Da staunte so mancher nicht schlecht, als die Choräle auch vor Touratech in Niedereschach, einem renommierten Motorradausstatter, erklangen. Als Dank gab es Kaffee und Kuchen. Gestärkt steuerten wir den nächsten Stopp oberhalb Waldkirch an. Filmen nicht nur auf der Höhe, sondern viel mehr auch aus der Höhe. Eine Drohne zeichnete das Geschehen aus der Luft auf und sorgte für Aufmerksamkeit. Einfach großartig, wenn die Menschen erkennen, dass aus den „Rockern“ Gott ehrende Musiker werden. Nach diesem Dreh verabschiedeten wir uns von der Filmcrew und freuen uns über das Endresultat, das mittlerweile sehr schön anzuschauen ist unter: [\[motorrad.posaunenarbeit.de\]](https://motorrad.posaunenarbeit.de).

Ein Highlight jagte das nächste! Der Dom in St. Blasien war ein ganz besonders beeindruckendes Erlebnis. Ein andachtsvoller Raum und eine außergewöhnliche Klangfarbe werden uns im Gedächtnis bleiben.

Viele großartige Augenblicke bleiben ungenannt und doch für jeden von uns präsent. Ein großes Dankeschön gilt Armin Schaefer, den Guides Herbert Vogel, Jochen Söffner und Gerd Uhrich, unserem Busfahrer Manfred Schumacher und nicht zuletzt allen Teilnehmer(inne)n! Alle haben an die Freizeit geglaubt, sich auf diese besondere Situation eingelassen und dazu beigetragen, dass wir tolle gemeinsame Momente „coronakonform“ erleben konnten.

MOF 2020 ... ein bisschen anders, aber deshalb nicht minder schön!

Simone Wildschütz, Linkenheim

FAMILIENFREIZEIT IN CASTAGNETO 2020



Berghelden

DIE TROMBETTIERI DEL BADEN IM WALDENSERTAL ODER VON EINER BLÄSERFAMILIE AUF NEUEN PFADEN

Eine zweiwöchige Familienfreizeit für Blechbläser in den Sommerferien im Piemont – wie würde das wohl aussehen? Öffentliche Auftritte versprach das Programm, das konnte ja nur lange Probeneinheiten mit Landesposaunenwart Heiko Petersen bedeuten, zwischendurch vielleicht mal Zeit für eine kurze Wanderung. Na ja. Aber wenn in der Familie vier von fünf Mitgliedern ein Blechblasinstrument spielen, bedeutete das zumindest für den mütterlichen nichtblasenden Teil wenigstens ein Minimum an Erholung (Vollpension war inklusive!!). Und immerhin soll die Gegend sehr schön und das Essen sehr gut sein. Familie Reuß entschied sich also im Januar 2020, das Risiko einzugehen, und meldete sich erstmalig für die Familienfreizeit in Villar Pellice an.

Dann kam Corona und für eine Weile sah es so aus, als ob Norditalien ein Reiseziel sei, das man wirklich überhaupt nicht ansteuern sollte. Aber bekanntlich veränderte sich ja die Pandemie-Situation weltweit quasi wöchentlich und so kam im Juni tatsächlich doch die Nachricht, dass die Freizeit stattfinden könne – unter Auflagen natürlich. Und die gastfreundliche Familie Lazier hat wirklich alles dafür getan, dass sich die am 9.8. eintreffenden Gäste aus Baden in dem wunderschönen Gelände und den Gästehäusern von „Il Castagneto“ sicher und wohl fühlen konnten. Unterstützt durch San Pietro, der die insgesamt 13 Tage fast durchweg mit angenehmem und



Fotos: privat

Festabend – Auftritt der Jungbläser (mit Unterstützung). Damit ist vor allem Anton (ganz links) gemeint, der bereits im Posaunenchor mitspielt! 😊

trockenem Wetter bedachte, konnten nicht nur die Auftritte auf dem Marktplatz stattfinden. Auch das gemeinsame Freundschaftskonzert mit den Trombettieri Val Pellice vor der Waldenserkirche in Torre di Pellice erfolgte „open-air“ und somit mit vielen Zuhörer(inne)n. Ungewohnt für die Bläser/-innen war, dass nur im Freien und zudem nicht in Instrumenten- oder Stimmgruppen musiziert werden konnte, da aufgrund der Hygieneregeln nur Familienmitglieder dicht nebeneinander sitzen durften. Aber das tat weder der Motivation noch dem klanglichen Resultat in irgendeiner Weise Abbruch. Die Kinder fanden es zwar bedauerlich, dass diese strengen „Nähe“-Regeln auch bei den Mahlzeiten galten und sie nicht wie erhofft einen reinen Kinder- bzw. Jugendtisch für sich hatten, sondern bei den Eltern sitzen mussten. Aber bis auf zwei konnten alle Mahlzeiten im Freien unter den herrlichen alten Kastanien eingenommen werden und die schöne Urlaubsatmosphäre entschädigte dann wieder ein bisschen.

Die Befürchtung, dass Bläserproben den Urlaub dominieren würden, erfüllte sich im Übrigen nicht im Geringsten. Etliche Familien kommen ja schon seit vielen Jahren nach „Castagneto“ und hatten zahlreiche Vorschläge und Wünsche für Unternehmungen, die so gut wie alle durchgeführt wurden, offen für alle Interessierten, auch für uns „Neue“. Das Angebot umfasste z. B. kürzere und längere (teils nur für erfah-



rene Bergwanderer geeignete) Wander- und Klettertouren, welche die wunderbare Bergwelt der Alpenausläufer erfahrbar machte. Das bedeutete wilde, steil zerklüftete Täler mit Almen, Wasserfällen und Gebirgsbächen, in denen sich auch baden ließ, aber auch Wanderungen auf den Spuren der Waldenser und ihrer Kultur. Sogar eine Begegnung mit der ortsansässigen Bergrettung bot das Programm, aber auch Stadterkundungen in das mittelalterliche Saluzzo, das schöne Cuneo oder den Besuch des Marktes in Torre di Pellice.

Kulturerfahrungen gab es allerdings auch in kulinarischer Hinsicht, z. B. bei einem Ausflug zum Weingut Fratelli Barale ins Lenghe, der für einige mit deutlich mehr Rückreisegepäck endete. Oder bei einem gemeinschaftlichen Besuch der örtlichen Gastronomie, sprich einem „Abend der Völlerei“ im „Il Cacciatore“ im nahegelegenen Ort Bobbio, der eindrucksvoll demonstrierte, was Essengehen auf Italienisch bedeutet und für entzückte Gaumen, angespannte Hosenbünde und beste Stimmung sorgte.

Und zwischendurch war auch immer noch Zeit für zwangloses freies Musizieren in unterschiedlichen Besetzungen, entspannendes Abtauchen im Pool, das Basteln von Aluhelmen, um sich vor einer Alien-Entführung in den Perseidennächten zu schützen, oder Vorbereitungen für den traditionellen bunten Abend beim Abschlussfest. Da kam dann auch der





Fotos: privat

Castagneto-Chor zum Einsatz, der unter der Leitung von Xenia Petersen über die Tage einige Stücke einstudiert hatte.

Und Familie Reuß fühlte sich schon nach den ersten Tagen so gut angenommen und aufgehoben in dieser bunten Truppe und bestätigt in der Wahl ihres Urlaubszieles, dass die nächste Familienfreizeit in Villar Pellice bereits ausgemachte Sache ist!

Nora Reuß



Fotos: privat

SPENDENAUFTRUF CASTAGNETO

SPENDENAUFTRUF „HILFE FÜR CASTAGNETO“

Seit über 60 Jahren veranstaltet die Badische Posaunenarbeit Fahrten in die Waldensertäler in Italien. Zuerst waren es Missionsfahrten und nun findet seit Jahrzehnten eine unserer beiden Familienfreizeiten dort statt. Eng verbunden mit diesen Fahrten und Freizeiten ist das Haus „Il Castagneto“, das nun schon in zweiter Generation von Christian Lazier und seiner Familie geleitet wird.

Wir fühlen uns immer sehr wohl in dem Haus, und das weitläufige Gelände, der Pool und die gute Verpflegung sind prägend für die Freizeit. Mehrere hundert badische Bläserinnen und Bläser waren bereits dort und in Gesprächen klingen immer wieder die tollen Erinnerungen an – egal, ob diese vor 50 Jahren oder bei der diesjährigen Familienfreizeit entstanden sind.

Leider ist die Corona-Pandemie auch an Castagneto nicht spurlos vorbeigegangen. In diesem Jahr konnten erst ab Ende Juni Gruppen kommen und dann kamen sie meist in kleinerer Besetzung oder haben doch ganz abgesagt. Staatliche Hilfen haben geholfen, die Grundbedürfnisse für dieses Jahr zu decken, aber jetzt steht der Familie ein harter und langer Winter bevor, bis wahrscheinlich erst um Pfingsten wieder die ersten Gruppen und damit auch die ersten Einnahmen kommen.

Wir möchten der Familie gerne helfen und unsere Verbundenheit nicht nur in Worten ausdrücken. Deshalb rufen wir euch auf, „Il Castagneto“ mit einer Spende zu unterstützen. Bitte überweist eure Spende auf folgendes Konto:

Ev Oberkirchenrat – Posaunen
IBAN DE07 5206 0410 0000 5000 11
(Evangelische Bank e. G. Kassel)
Betreff: 0230.2210 UK 2 – Hilfe für Castagneto

Eure Spenden werden zu 100 % weitergeleitet. Helft mit, dass „Il Castagneto“ weiter existieren und unsere Familienfreizeit 2022 dort wieder stattfinden kann. Bitte gebt diesen Aufruf auch an all eure Bläserinnen und Bläser weiter! Man muss nicht dort gewesen sein, um spenden zu dürfen!

Herzlichen Dank für eure Hilfe im Namen der Familie Lazier
 Heiko Petersen



BRASS FOR PEACE: TAMARA JAKOB

Weihnachten mit Trompeten und Posaunen in der Geburtskirche, am Ort des Geschehens in Bethlehem!

Das ist das Ereignis, auf das meine Mitvolontärin und ich uns so sehr in unserem Jahr mit Brass for Peace gefreut haben. Jetzt scheint es doch so weit entfernt und nur schwer durchsetzbar. Unsere Ausreise, die Corona-bedingt zunächst auf Oktober verschoben wurde, konnte durch einen dreiwöchigen Lockdown in Israel erneut nicht stattfinden, was uns und unsere Visavorbereitungen schwer traf, weil diese vor Ort nun erstmal stillstehen.



Nichtsdestotrotz sind wir seit September offiziell im Dienst, sodass wir in Deutschland nicht stillsitzen, sondern unser Bestes geben, um Brass for Peace zu unterstützen. Bei einem wöchentlichen Meeting mit Carolin (ehemalige Volontärin und Koordinatorin vor Ort) besprechen wir Neuigkeiten aus Palästina und Aufgaben für die Woche. Die aktuellsten Themen beinhalten den Umzug des BfP-Raumes in Talitha Kumi in ein kleines Haus und die aufkommenden Weihnachtsvorbereitungen. Für ein Singspiel müssen zum Beispiel Jungbläserstimmen geschrieben werden und die Planungen für das jährliche Weihnachtskonzert mit allen Brass-for-Peace-Schüler(inn)en werden aufgenommen.

Am wichtigsten ist aber, dass der Unterricht wieder stattfinden kann. Carolin und ein ehemaliger BfP-Schüler unterrichten nach Möglichkeit vor Ort und wir Volontärinnen haben beschlossen, so gut es geht über Facebook Kontakt mit einigen Schüler(inn)en aufzunehmen, um Zoom-Unterricht zu ermöglichen. Über das Internet ist man natürlich eingeschränkt, aber ein positiver Effekt ist, dass wir hier in Deutschland Zugriff auf all die Posaunenchorliteratur haben, die wir gerade benötigen.

Begonnen haben wir mit einer Gruppenstunde auf Zoom, in der wir von Kathi, der Volontärin vom letzten Jahr, unterstützt wurden. Neben organisatorischen Dingen spielten wir auch Spiele wie Mundstückscharade und Rhythmusmemory, die nach einigem Erklären und ein paar technischen Schwierigkeiten sehr gut funktionierten und für gute Laune sorgten. Der Einzelunterricht läuft gerade noch an; so haben wir trotzdem schon die ersten Schüler(inn)en etwas kennengelernt und begonnen, Weihnachtslieder einzuüben, um die Umsetzung des Weihnachtskonzerts in Palästina voranzutreiben.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass wir an Weihnachten das Konzert vor Ort gestalten und dann möglichst bald alle Schülerinnen und Schüler persönlich und im „echten Leben“ kennenlernen können! Ich denke, die momentane Eingeschränktheit im Reisen führt uns ein großes Privileg vor Augen, das wir normalerweise haben und gewöhnt sind, das aber für viele Menschen auf der Welt (besonders für Palästinenser/-innen) alles andere als selbstverständlich ist.

Tamara Jacob, BfP-Volontärin aus Karlsruhe



MS-Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei
Musik Gillhaus GmbH
www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

CORONA UND DER WINTER

Liebe Bläserinnen und Bläser,

aktuell befinden wir uns im novemberlichen Teil-Lockdown und können nicht sicher sein, dass da nicht noch was nachkommt ... Und selbst wenn: Nicht in allen Fällen passen Chorggröße und Kirchenraum so zueinander, dass gemeinsames Proben möglich ist. Also haben wir ein paar Ideen zusammengestellt,

- wie Ihr zwar alleine und doch zusammen spielen und dabei auch eure technischen Fähigkeiten erweitern könnt und
- wie Ihr euch als Solist(inn)en in die badischen Bläserkreise einklinken könnt.

Und dann gibt's es noch die Fundgrube Internet, wo Ihr vielerlei Anregungen anderer Posaunenwerke findet.

Coronabrass geht in die fünfte Runde

Die Sonderaktion „Spiel mit bei Coronabrass!“ geht in die fünfte Runde. Nachdem wir in drei Runden sehr erfolgreich gemeinsam als großer virtueller Posaunenchor musiziert haben und in Runde 4 Eure heimischen Coronaaktionen dargestellt wurden bzw. heimliche Komponisten zum Zuge kamen, wollen wir Euch nun eine kleine Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

Wenn Ihr kurzfristig eine eigene Aufnahme mit Eurem Posaunenchor erstellen wollt, in der Eure Mitglieder zu Hause ihren Part aufnehmen und einer von Euch das sammelt und zusammenschneidet, dann bekommt Ihr in einem anschaulichen Tutorial erklärt, wie man so etwas macht und was man dafür benötigt. Es ist gar nicht schwer und kostet nichts. Es wird lediglich ein Laptop (Windows/Linux/Mac) benötigt.

Schaut am besten gleich mal rein und probiert es aus:

[\[posaunenarbeit.de/coronabrass5\]](https://posaunenarbeit.de/coronabrass5)

Musik einfach zum Mitspielen

Ihr habt die Bläserhefte „Töne der Hoffnung“ und seid trotz November-Lockdown noch positiv gestimmt, dann wäre es doch schön, wenn Euer Instrument nicht einstaubt und vor sich hingammelt, sondern Ihr gemeinsam ein paar schöne Momente erlebt. Wir haben schon zu Zeiten des ersten Lockdowns für Euch zahlreiche Stücke aus den CDs zu den Bläserheften zum Download auf die Homepage gestellt. Ladet sie Euch herunter, schlagt die Bläserhefte auf und fangt an mitzuspielen. Der Sound unsere

Bläserkreise in Verbindung mit den wunderbaren Tönen der Hoffnung trägt Euch durch diese schwermütige Zeit. Probiert es doch einfach mal aus. Wem die Tempi der CD-Aufnahmen zu schnell (oder zu langsam) sind: Es gibt zahlreiche Apps für Smartphone und/oder PC, mit denen man das Abspieltempo verändern kann, ohne die Tonhöhe zu beeinflussen.

[\[posaunenarbeit.de/aktuell/musik-aus-tdh-blaeserheften-zum-download\]](http://posaunenarbeit.de/aktuell/musik-aus-tdh-blaeserheften-zum-download)

Internet als Fundgrube gegen den Coronablues

Wenn man sich schon nicht zum gemeinsamen Musizieren treffen darf, sollte Zuhause das Instrument nicht völlig ungenutzt in der Ecke liegen bleiben. Natürlich ist die Badische Posaunenarbeit nicht der einzige Posaunenchorverband, der sich mit „Coronablass“ etwas ausgedacht hat. Hier findet Ihr ein paar sehr schöne Anregungen zum Mitmachen, Üben, Musizieren und Lernen. Viel Spaß damit.

<https://posaunenwerk-hhsh.de/veranstaltungen/halt-dich-fit/>

<https://fv.posaunenarbeit.de/jungesblech.html>

<https://www.michaeliskloster.de/posaunenwerk/Chor-Corona>

<https://www.posaunendienst-lippe.de/videos/>

<https://www.youtube.com/channel/UC9dwfdtfhjcAaUmrnMoOwwQ/videos>

<https://posaunenwerkinlueneburg.wir-e.de/hausmusik>

<https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/posaunen/posaunenchorhome/>

<https://www.posaunenwerk-rheinland.de/angebote/uebungen/>

Noten für die Advents- und Weihnachtszeit mit Coronalockdown

Derzeit dürfen wir, wenn überhaupt, nur in sehr kleinen Gruppen musizieren. Zahlreiche Komponisten und Verbände haben Sätze in kleinen Besetzungen (2-3-stimmig) zu Advent und Weihnachten kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage des EPiD sind sie gesammelt zu finden.

[\[http://www.epid.de/news/item/1397-noten-fuer-die-adventszeit\]](http://www.epid.de/news/item/1397-noten-fuer-die-adventszeit)

Wenn Ihr das alles durchhabt, ist der Winter auch schon fast rum. 😊

Wir wünschen Euch viel Spaß damit.

Armin Schaefer

DER WINTER KOMMT – CORONA BLEIBT – WAS TUN?

Ich habe keine großartige Idee, wie die Posaunenarbeit jetzt in Coronazeiten weitermachen sollte. Aber folgende Punkte möchte ich neben normalen Proben und Auftritten zur Betrachtung vorschlagen:

- Solo- bzw. Familienauftritte aus dem Garten bzw. vom Balkon: Ich habe mich gefreut, dass ich bis Mitte August täglich auftreten durfte und fast immer angehört wurde (vergleiche BPJ 2/2020 S. 56); danach spielte ich zweimal pro Woche und drei Unverzagte machen immer noch weiter.
- Kleingruppenauftritt nach einem Gottesdienst: Ich war mit einem Tiefstimmenquartett des Posaunenchores Wiesental in Steinen dabei.
- Der Posaunenchor Efringen-Kirchen ist (bis jetzt) für die Begleitung eines Heiligabend-Außen-Gottesdienstes mit drei Stationen vorgesehen: Seniorenzentrum, Rathausplatz und Pfarrgarten.

Ich glaube, Dietrich Bonhoeffer hat darauf hingewiesen, dass Kirche reden sollte, wenn sie gefragt wird: Also hinhören, vielleicht fragt dich jemand! Der Anstoß zur Gartenabendmusik kam von meinen Nachbarn.

Erhard Quebe-Fehling

Bezirksobmann der evangelischen Posaunenchöre Markgräflerland-Hochrhein
Bläser im Posaunenchor Efringen-Kirchen



HOHENWART
FORUM

– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de

LISSABON

ETWAS NEUES WIRD FOLGEN!

Dieses Jahr der Pandemie wird uns allen und auch mir lange in Erinnerung bleiben. Als Historiker suche ich nach anderen Katastrophen und den Wegen, wie Menschen damals aus ihr herauskamen und etwas Neues, Besseres entstand.

Bekannt und sicher sehr treffend sind die Vergleiche der Corona-Pandemie mit der Pest im Mittelalter (14. Jh.) oder der Spanischen Grippe nach dem Ersten Weltkrieg. Heute möchte ich euch aber eine andere Geschichte erzählen. Spontan fiel mir nämlich das Erdbeben von Lissabon ein, bei dem am 1. November 1755 ein großer Teil der glanzvollen Stadt vernichtet worden war. Weil sich das Erdbeben genau zur Zeit der Hauptgottesdienste ereignete, gab es besonders viele Tote in den zusammengestürzten Kirchen. Die Nachricht ging schon damals um die ganze Welt. Weit über die Tagespresse hinaus versuchte man noch Jahrzehnte später, die Katastrophe literarisch und philosophisch, naturwissenschaftlich und religiös zu verarbeiten und zu verstehen. So begann sich in der Epoche der Aufklärung die Erdbebenforschung zu entwickeln, und gleichzeitig fragten sich Prediger, ob das Beben, ausgerechnet an einem hohen Feiertag, auf den Weltuntergang hindeuten würde. Diese Überlegung war aber keine rein katholische, auch auf protestantischer Seite dachten viele in diesem Sinne.

Wo bleibt nun in meiner Geschichte die positive Wendung? Hier kommt sie:

Lissabon war damals eine der wichtigsten Handelsstädte der Welt, und so waren unter der Opfern auch viele deutsche Kaufleute, die hier Niederlassungen hatten. Die Katholiken unter ihnen waren in ihrer Kirche umgekommen, die deutschen Protestanten überlebten, weil der 1. November für sie kein Feiertag war. Nach dem Erdbeben kamen Aufbauhilfen aus aller Welt, auch aus ganz Deutschland, und hier besonders von den norddeutschen protestantischen (!) Handelsstädten. Hilfe also über die engen Glaubensgrenzen hinweg. Nun kamen noch mehr Protestanten nach Lissabon als zuvor, so dass 1761 ein dauerhafter evangelischer Gottesdienst eingerichtet wurde. Zunächst kamen die Prediger aus Holland und Dänemark, bald aus Deutschland. Deswegen existiert seit über 250 Jahren eine deutschsprachige evangelische Gemeinde in Lissabon. Wenn ihr als Karlsruher(innen) oder Badnerleut oder einfach so mal nach Lissabon kommen solltet, müsst ihr unbedingt diese Gemeinde besuchen, denn sie bietet noch etwas Besonderes: Die jetzige Kirche wurde von Otto Bartning (1883–1959) geplant und gebaut, dem bekanntesten deutschen Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts, der bekanntlich aus Karlsruhe stammt. Einige Kirchen im Bereich der badischen Lan-



Foto: Roland Herrmann

Zu den Ausführungen des Kunsthistorikers Jürgen Krüger bei der Romreise im Mai 2018 kamen Hinweise aus theologischer Perspektive von Ulrich Fischer.

deskirche hat er entworfen: die evangelische Kirche in Stetten am Kalten Markt, die Markus- und die Thomaskirche in Karlsruhe. Bekannt ist er vor allem durch seine „Notkirchen“, von denen er nach dem Zweiten Weltkrieg ein halbes Hundert in Deutschland baute. Ihr Grundgedanke – preiswerte Serienproduktion, Arbeit als Eigenanteil der Gemeinde und finanzielle Hilfe von dritter Seite – war damals vollkommen neu und steckt heute in jedem Entwicklungshilfeprojekt! Die erste Notkirche entstand 1948 in Pforzheim, weitere befinden sich in Karlsruhe (Friedenskirche), Mannheim, Billigheim und Breisach. Die Lissabonner Kirche ist ungefähr gleichzeitig mit der Karlsruher Markuskirche entstanden und noch original erhalten, eine Seltenheit für deutsche Kirchenbauten!

Prof. Dr. Jürgen Krüger

KOMPONISTENPORTRÄT: DR. MARTIN WESTPHAL

Wie kommt es eigentlich, dass viele in ihrer Jugend ein Instrument lernen und dann aber irgendwann die Lust verlieren, aktiv zu musizieren? Andere wiederum bleiben, so lange es geht, dabei und machen das gar zu ihrem Beruf. Solche Fragen stellt man sich, wenn man mal über die eigene Musizierlaufbahn nachdenkt. Ich sage bewusst nicht Musikerlaufbahn, weil ich zwar mein Leben lang Instrumentalmusik gemacht habe, aber nicht als Profi, sondern stets als begeisterter Laie.

Bei mir war es, so denke ich im Nachhinein, eine Mischung aus Möglichkeiten, gepaart mit Neugier und wohlwollender Unterstützung, die für den nötigen Sachverstand sorgte. Was meine ich damit? Da war die alte Gitarre meines Vaters und einige Liederbücher mit Griffstabellen, eine sonst ungespielte Geige, der ich versuchte, wohlklingende Töne zu entlocken, ein kleines Akkordeon von meinem Cousin, das ich zunächst schon mal einseitig bespielen konnte, weil ich die Tasten vom Klavier kannte. Aber

wie funktionieren die vielen schwarzen Knöpfe auf der anderen Seite? Damals gab es noch keine Youtube-Videos oder Ähnliches, die das sicher bestens erklären. Gefragt habe ich auch nicht, sondern einfach ausprobiert. Und das sind die Momente, die mich immer wieder begeistert haben und an die ich sehr gerne zurückdenke. Wenn man selbst entdeckt, dass es Knopfreiheiten mit einzelnen Basstönen und andere mit Dur, Moll und Septakkorden gibt und das Ganze so wie ein Quintenzirkel angeordnet ist, dann versteht man, dass sich damit bequem die gängigen Lieder und Stücke spielen lassen. Okay! Und



Foto: Benedikt Westphal

woher weiß man so was? Da kommt der andere Aspekt ins Spiel. Obwohl meine Eltern selbst nicht mehr aktiv musizierten, haben sie mich immer in dieser Richtung unterstützt und gefördert. Erstmal Blockflöte lernen und dann später Klarinette. Hier erinnere ich mich, wie uns einmal eine unbekannte Frau in schon kalten Dezembertagen Plätzchen brachte, weil sie unser spontanes Blockflöten-Adventsliederspielen beim Warten auf den Bus so herzerfreuend fand. Daneben Klavierunterricht bei der Großmutter und später im Badischen Konservatorium. Hier fand ich mit Reinhold Weber einen ausgezeichneten Lehrer. Ich konnte zwar nicht viel mit seiner Zwölfton- und elektronischen Musik anfangen, bekam aber einen Einblick auch in diese Richtung. Profitiert habe ich vor allem von seiner strukturierten, bis ins Kleinste gehenden Methodik und von seiner Strenge (ja, im Nachhinein weiß man das zu schätzen!). Auch die theoretischen Grundlagen habe ich in dieser Zeit kennengelernt.

Das erklärt zumindest erstmal meine lebenslange Begeisterung fürs Musizieren. Wie kam es aber zum Komponieren? Schon in der Schulzeit habe ich angefangen, Stücke zu arrangieren, und musste mich daher mit den Spielmöglichkeiten der verschiedenen Instrumente (z. B. Tonumfang, Charakter, Virtuosität) und dem Klangresultat im Zusammenspiel beschäftigen. Später kamen Arrangements von Stücken für kleine Besetzungen dazu, zum Beispiel für ein Kindermusical. Dabei habe ich auch sehr oft und genau in die verfügbaren Referenzaufnahmen gehört, um zu erforschen, wie die einzelnen Instrumente eingesetzt werden. Interessanterweise war für mich das Komponieren eigener Stücke sehr, wirklich sehr lange kein Thema. Ich denke, hier steht die klassische Musikausbildung, wie wir sie in Deutschland kennen, etwas im Wege. Wie wohl die meisten anderen habe ich zunächst immer nur nach Noten gespielt. Um aber etwas Neues zu schaffen, muss man das hinter sich lassen und einfach mal frei losspielen, Ideen sammeln, immer wieder ausprobieren und das Ganze in Form bringen. Dafür ist das Klavier für mich das beste Werkzeug. Eine weitere Voraussetzung ist außerdem ein gutes Verständnis für Harmonien und Melodiestrukturen. Ganz wichtig ist dabei wieder die Neugier. So nehme ich mir immer wieder Stücke vor und analysiere die Stellen, die mir gefallen, um zu verstehen, was die Musik gerade hier so ansprechend macht.

Los ging es mit Komponieren als ich vor einigen Jahren von Saxophon auf Posaune umgestiegen bin und damit auch eines Tages beim örtlichen Posaunenchor landete. In seiner Ursprünglichkeit und Vielseitigkeit ein fabelhaftes Instrument. Da ich mir das Posaunenspielen autodidaktisch beigebracht habe (was ich generell nicht emp-

fehlen würde, nehmt Unterricht!), war ich stark begeistert von den Lehrgängen der Badischen Posaunenarbeit. Irgendwann habe ich mich drangesetzt ein Choralvorspiel zu schreiben. Das ist ein guter Startpunkt: relativ kurz, Melodie und Akkordbasis bereits vorhanden, man variiert ein wenig, und wenn es gut läuft, hat man am Ende ein schönes Vorspiel, das bereits am nächsten Sonntag vom Chor im Gottesdienst gespielt wird. Dank der Unterstützung von Armin und Heiko, unseren Landesposaunenwarten, wurden aus diesen Anfängen im Laufe der Zeit eigene ganze Stücke. Von beiden bekam ich die Gelegenheit, die am heimischen Klavier entstandenen Werke zu verproben, geeignetes Feedback zu erhalten und schließlich auch zu publizieren. Vielen Dank an dieser Stelle an euch für diese tolle Unterstützung und Ermutigung! Seitdem vernehme ich immer wieder mit Freude, wenn meine Stücke aufgeführt werden und gefallen. Diese positive Resonanz hat sich wohl rumgesprochen, so dass ich auch aus anderen Landesteilen Anfragen nach neuen Stücken bekomme.

Berufsmusiker wollte ich nie werden. Ich habe sehr großen Respekt vor der Leistung dieser Leute, entschied aber schon sehr früh für mich selbst, dass ich mir den Spaß daran nicht durch berufliche Zwänge verderben lassen will. Außerdem liegt mir das Naturwissenschaftlich-Technische sehr, wodurch ich gute andere Möglichkeiten hatte (Elektrotechnik-Studium, Informatik-Promotion, heute im technischen Vertrieb bei einem großen Softwareanbieter). Neben den gelegentlichen Kreativphasen mit Komponieren erhalte ich mir die Freude an der Musik durch eigenes Spielen in sehr unterschiedlichen Formationen wie dem Posaunenchor, einer Bigband oder auch im Duett (mal am Klavier, mal an der Posaune) an dem für mich „schönsten Hobby der Welt“.

Martin Westphal



Innovation that inspires



MUSIK. GILLHAUS.
Eine **intakte** Welt.

Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 Freiburg

Tel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de



Erhebung von Kontaktdaten / Einverständniserklärung DSGVO

Förderverein und Stiftung Badische Posaunenarbeit möchten stärker als bisher den Schulterchluss mit den Posaunenchören in Baden praktizieren. Dazu braucht es den gezielten Austausch von Informationen. Als rechtlich unabhängige Organisationen haben Förderverein und Stiftung keinen Zugriff auf die Kontaktdaten der Landeskirche. Wir laden Euch daher ein, uns Eure Kontaktdaten zu überlassen. Wir werden die Daten verarbeiten und ausschließlich zur Bereitstellung von Informationen von Förderverein und Stiftung für Euch oder Eure Posaunenchöre verwenden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Datenschutzerklärung von Förderverein und Stiftung kann jederzeit hier eingesehen werden <https://fv.posaunenarbeit.de/datenschutz.html>.

Bitte senden an

Förderverein und Stiftung Badische Posaunenarbeit
z. Hd. Herrn Johannes Merdes, Steingasse 61 a, 79639 Grenzach-Wyhlen
johannes.merdes@stiftung.posaunenarbeit.de

Posaunenchor		
Name		
Funktion im Chor		
E-Mail		
Postempfänger (ggf. abweichender Name)		
Straße / Hausnummer		
PLZ / Ort		
Telefon		
<p>Ich willige ein, dass Förderverein und/oder Stiftung Badische Posaunenarbeit meine vorstehenden persönlichen Daten verarbeiten und mir Informationen für mich oder meinen Posaunenchor per E-Mail oder telefonisch übermittelt.</p> <p>Ort, Datum Unterschrift</p> <p style="text-align: center; margin-left: 100px;">X</p>		

Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß Artikel 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Förderverein Badische Posaunenarbeit um umfangreiche **Auskunftserteilung** zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß Artikel 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Förderverein die **Berichtigung, Löschung und Sperrung** einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Förderverein übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

EIN AUSSCHNITT AUS DEM HERBSTRUNDSCHREIBEN DES FÖRDERVEREINS

Liebe Bläserinnen und Bläser,

hinter uns liegen die möglicherweise schwersten Wochen und Monate, die wir in der Bläserarbeit je aushalten mussten. Die Covid-19-Pandemie hat unseren Alltag radikal verändert, wir mussten uns darauf einstellen und müssen dies vermutlich auch in den kommenden Monaten noch.


Gottesdienste wurden auf einmal verboten, Zusammenkünfte aus mehreren Haushalten untersagt, viele Bereiche des öffentlichen Lebens kamen zum Erliegen. Nach der vorgezogenen Sommerpause vieler Chöre mussten alternative Probenkonzepte her. Chorproben wurden entweder ins Freie verlegt, um die Hygieneregeln einhalten zu können und Abstandsregeln zu wahren, oder wurden in kleineren Gruppen abgehalten, um die maximale Anzahl an Bläser/-innen in einem Raum nicht zu überschreiten. So wurden nicht nur viele Nachbarn – freiwillig oder unfreiwillig – Zeugen der abendlichen Chorprobe, die Posaunenchöre haben so auch zu ihren ureigenen Wurzeln zurückgefunden: als „mobile Einsatztruppe der evangelischen Kirche“ mit der Verkündigung von Gottes Wort auch außerhalb der Kirchenmauern.

Wir haben umso stärker gemerkt, wie wichtig unsere Arbeit als kirchenmusikalische Gruppe ist, denn unsere Arbeit gibt den Menschen Hoffnung und Gewissheit, dass niemand diese Krise alleine durchstehen muss. Posaunenchöre zeugen mit ihrer Musik vom Mit- und Füreinander und setzen so einen wichtigen Kontrast zu dem egoistischen und irrationalen Verhalten vieler Menschen, die ihre eigenen Bedürfnisse in den vergangenen Monaten stets über die aller anderen gestellt haben.

Umso wichtiger ist es, auf die positiven Ereignisse zu schauen, die für viele ein Hoffnungsschimmer in den sonst von Isolation und Kontaktverboten geprägten Lebensumständen waren.

Vielerorts wurden abends die Fenster aufgerissen und Abendlieder schallten laut und leise durch die Straßen. Nachbarn spielten Choräle über die Gartenmauern hinweg und erfreuten damit nicht nur sich selbst, sondern vor allem auch die Nachbarschaft. Das abendliche Choralblasen wurde für viele zum festen Bestandteil der Abendunterhaltung.

Auch die Digitalisierung hat in viele Chöre Einzug gehalten. Wenngleich auch digitale Chorproben noch nicht annähernd so gut funktionieren, wie wir uns das im Jahr 2020 wünschen würden, gab es dennoch eine Vielzahl von Video- und Audioprojekten, welche große Unterstützung in den Chören und auch Aufmerksamkeit außerhalb der



Bläserarbeit gefunden haben. Mit dem Projekt „Coronabrass“ der Badischen Posaunenarbeit wurde ein Vorzeigeprojekt des musikalischen Miteinanders über große Entfernungen geboren und die vier entstandenen Projekte zeugen vom Einfallsreichtum und Engagement unserer Bläserinnen und Bläser. Nicht zuletzt sei auch die „Klopapierchallenge“ erwähnt, in der Posaunenchoräle sich gegenseitig dazu animiert haben, einfallsreiche Kurzvideos mit Klopapier als Hauptrequisite zu drehen. Diese Aktionen haben nicht nur gezeigt, wie kreativ die Bläser/-innen unserer badischen Posaunenchoräle sind, sondern vor allem, dass wir eine unglaublich starke Gruppe sind, die zusammenhält und den Humor nicht verliert, wenn es darauf ankommt.

An Pfingsten mussten die beiden Jungbläserlehrgänge der Posaunenarbeit abgesagt werden. Auf unserer Website haben wir daraufhin einen virtuellen Jungbläserlehrgang angeboten, bei dem Jungbläser/-innen den Lehrgang zu sich nach Hause ins Wohnzimmer holen konnten. Zugegebenermaßen kann diese Alternative nicht die zwischenmenschlichen Beziehungen ersetzen, welche im Laufe einer solchen Woche entstehen, aber wir wollen zumindest alles versucht haben, unserem Nachwuchs eine kleine Übermotivierung zu bieten.

Nicht zuletzt sei auch erwähnt, dass Förderverein und Stiftung zu Jahresbeginn für ihre langjährige und wertvolle Arbeit in der Landeskirche mit dem Kirchenmusikpreis 2020 ausgezeichnet wurden. Die offizielle Verleihung wird im nächsten Jahr stattfinden. Wir werden auch weiterhin alles in unserer Macht Stehende tun, um die Posaunenchoralarbeit so effektiv wie möglich zu unterstützen. Neben unserer neuesten Aktion „Posaunenchoräle erleuchten“ sind wir derzeit auch an der Planung einer großangelegten „Instrumentenpflegeaktion“ auf Bezirksebene für nächstes Jahr. Alle Fördermaßnahmen und Neuigkeiten findet ihr wie immer auf unserer Webseite.

Mit herzlichen Grüßen
Johannes Jakoby
Vorsitzender des Fördervereins



Foto: Ralf Sotta

Blasen bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins 2018.

EIN GROSSER FÖRDERER UND WUNDERBARER MENSCH

Ulrich Fischer war unserer Posaunenarbeit stets eng verbunden, sie war ihm ein besonderes Anliegen. So war er auch in Förderverein und Stiftung der Badischen Posaunenarbeit ein stets fordernder und fördernder Mitstreiter und Ratgeber. Als damals noch amtierender Landesbischof hat er ganz selbstverständlich bei Gründung der Stiftung deren Schirmherrschaft übernommen. Kaum im Ruhestand übernahm er das Amt des Landesobmanns und wurde damit qua Amt, aber auch mit großer Freude und voller Überzeugung Mitglied im Vorstand des Fördervereins und im Kuratoriums der Stiftung. Sein ausgleichendes Wesen, sein Wissen und seine Kontakte, aber auch seine Bereitschaft, bei Bedarf selbst mit Hand anzulegen, haben uns immer beeindruckt.

Ulrich Fischer hat die Arbeit von Förderverein und Stiftung unterstützt wo und wie immer er konnte – als Landesbischof, als Landesobmann und Vorsitzender des LAK, als Vorsitzender des EPiD. Er war ein ganz besonderer Mensch und wir sind dankbar, dass wir ihn kennen und mit ihm in den Gremien zusammenarbeiten durften. Der rege Austausch mit ihm und die gemeinsamen Sitzungen werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Für den Förderverein und die Stiftung Badische Posaunenarbeit:
Ellen Förster & Matthias Bretschneider

POSAUNENCHÖRE SICHTBAR MACHEN

Ergänzend zur Aktion „Posaunenchöre erleuchten“ möchten wir noch einmal auf unser Projekt „Posaunenchöre sichtbar machen“ hinweisen. Oftmals verhallt die schöne Musik, ohne dass die unbeteiligte ZuhörerIn die Chance hätte zu erfahren, wer denn da spielt. Damit läuft u. a. auch das missionarische Bemühen der Posaunenchöre ins Leere. Der Brückenschlag zu Kirche und Glauben wird einfacher, wenn neben der Musik das Bekenntnis zu Glaube und Kirche auch durch den Namen der Bläsergruppe transportiert wird – „Posaunenchor“.

Um den Brückenschlag durch den Namen „Posaunenchor“ zu unterstützen, haben Posaunenarbeit und Förderverein Werbefahnen entworfen. Diese sogenannten Beachflags mit dem Logo der Posaunenarbeit und dem hervorgehobenen Schriftzug „Posaunenchor“ können zum Preis von 100 € mit individuellem Namenszug auf der Seite des Fördervereins bestellt werden. Da dieses Angebot bislang erst von wenigen Chören genutzt wurde, ist noch ein großes Budget vorhanden, viele weitere Chöre mit einer solchen Fahne auszustatten.

[fv.posaunenarbeit.de/beachflag]

NEUE FÖRDERMASSNAHME: POSAUNENCHÖRE ERLEUCHTEN!

Da die meisten Posaunenchöre in den kommenden Monaten aufgrund der Abstandsregeln vermutlich nicht in Kirchen spielen werden und auch die Advents- und Weihnachtsmusik auf die dunkle Straße verlegt wird, fördert der Förderverein Badische Posaunenarbeit die Neuanschaffung von Notenpultleuchten für Posaunenchöre mit 50 % bis max. 15 € pro Leuchte bis zum 28. März 2021 sowie rückwirkend bis zum 1. März 2020. Für die Maßnahme hat der Vorstand auf seiner Klausurtagung im Oktober ein Budget von bis zu 3.000 € verabschiedet.

Unsere beiden Landesposaunenwarte Armin und Heiko stehen gerne für eine Kaufberatung zur Verfügung.

Anträge können formlos mit beigelegter Rechnung bei der Geschäftsführung des Vereins eingereicht werden. Der Förderverein bringt Licht ins Dunkel.

Johannes Jakoby
Vorsitzender des Fördervereins
[fv.posaunenarbeit.de]

Aufnahmeantrag

Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.
 Birkenweg 4b, 69509 Mörlenbach
 info@fv.posaunenarbeit.de



Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. als

- Einzelmitglied
 Institution/Unternehmen/Kirchengemeinde/Verein
 Posaunenchor bis 15 Mitglieder
 Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern
 Schüler/-in, Student/-in, Auszubildende/-r
(ein entsprechender Nachweis ist beizufügen – gilt längstens bis zum Ende des 25. Lebensjahres)

Mitgliedsdaten

Anrede und Titel _____
 Vorname _____
 Nachname _____
 Firma/Name des Posaunenchores _____
 Ansprechpartner (bei Institutionen) _____
 Straße und Hausnummer _____
 Postleitzahl und Wohnort _____
 Geburtsdatum _____

*(freiwillige Angabe /
 notwendige Angabe bei Schüler/-innen, Student/-innen und Auszubildenden)*

Jährliche Beiträge

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich am 1. Januar fällig und beträgt

bei Einzelmitgliedern:	15 €
bei Institutionen/Unternehmen/Kirchengemeinden/Vereinen:	125 €
bei Schüler(inne)n, Student(inn)en, Auszubildenden:	10 €
bei Posaunenchor bis 15 Mitglieder:	75 €
bei Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern:	125 €
<input type="checkbox"/> Ich/wir überweisen eine freiwillige zusätzliche Jahresspende in Höhe von _____ €	

*Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag und Ihre Jahresspende auf das Konto des Vereins bei
 Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0005 0114 18*

Ort, Datum _____

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters (i.d.R. beide Elternteile) _____

Datenschutzhinweis

Wir weisen gemäß Art. 13 DSGVO darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende personenbezogenen Daten der Mitglieder verarbeitet werden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Eintritts- und Austrittsdatum. Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO. Der Verein hat Teile der Verarbeitung personenbezogener Daten an inländische Dienstleister ausgelagert. Mit diesen Auftragsverarbeitern bestehen vertragliche Vereinbarungen gem. Art. 28 Abs. 3 DSGVO. Nach Beendigung der Mitgliedschaft löscht der Verein grundsätzlich die erhobenen Daten, außer es besteht ein berechtigtes Interesse von Seiten des Vereins bzw. eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Adresse an uns wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

NEUES AUS DER STIFTUNG

RÜCKBLICK 2020 UND AUSBLICK 2021

Zweck der Stiftung Badische Posaunenarbeit ist es, die Evangelische Posaunenarbeit in Baden langfristig zu fördern. Aufgabe des Kuratoriums der Stiftung ist es, die Vermögenslage der Stiftung und die treuhänderische Verwaltung des Stiftungsvermögens durch den Vorstand des Fördervereins zu überwachen. Außerdem stellt das Kuratorium die „Grundsätze der strategischen Öffentlichkeitsarbeit“ der Stiftung auf. Dieses etwas sperrige Wortungetüm umfasst Festlegungen hinsichtlich der Beschaffung und Verwendung von Stiftungsmitteln, der Kommunikation nach Innen und nach Außen sowie der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen, die der ideellen Werbung für die Posaunenarbeit dienen.

Prüfungen

Über den Verlauf des Geschäftsjahres 2019 hat der Vorsitzende des Kuratoriums auf der jüngsten Mitgliederversammlung des Fördervereins Bericht erstattet (BPJ 1/2020). Die Prüfungen der Vermögenslage der Stiftung und der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens durch den Vorstand verliefen ohne Beanstandungen.

Fördermaßnahmen

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase in 2019 legte das Kuratorium Anfang 2020 die „Grundsätze der strategischen Öffentlichkeitsarbeit“ der Stiftung neu fest. In enger Abstimmung mit dem Förderverein und der Posaunenarbeit wurden verschiedene Fördermaßnahmen verabschiedet. Details sind auf der Homepage der Stiftung eingestellt.

- Fortführung der Zuschüsse für Neugründungen von Bezirksbläuserschulen
- Übernahme der Kosten von Beratungen von Posaunenchören/MitarbeiterInnen in Leitungsfunktion durch Beraterteams der Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung (GBOE) der EKiBa
- Umfassende – auch finanzielle – Unterstützung der Posaunenchöre bei der Durchführung von Konzerten unter Einsatz von Sammeldisplays („Stiftungskonzerten“)
- Steigerung der Attraktivität der Mitarbeit in den Jugendposaunenchören und Förderung talentierter Jugendlicher durch Zuschüsse zur Instrumentenbeschaffung

Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18 Jahre**
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posauenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

Ort

Datum

Angaben zum Kind

Name, Vorname

Posaunenchor

Instrument

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Krankenkasse

Teilnahme als

Vegetarier(in)



.....

.....

von bis

.....

.....

..... spielt seit

.....

.....

..... Geburtsdatum

.....

.....

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Ja Nein

ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor

Maßnahme

Ort vom bis

Name, Vorname		
Anschrift		
E-Mail		
Tel.	Fax	Geb. am
Instrument		
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein **Einzelzimmer** wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 2 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bin damit Einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vorhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme, ist eine Teilnahme nicht möglich.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Bitte diese Hinweise beachten:

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die Reisebedingungen an.

Wir sind damit einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vorrhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme kann Ihr Kind nicht teilnehmen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.

„100 Zustiftungen á 500 EUR“

Betreffend die Mittelbeschaffung konnte die Stiftung seither auf einen beständigen Zufluss von Mitteln durch den Einsatz von Sammeldisplays vertrauen. Im Zeichen der Pandemie ist dieser Zustrom vorübergehend unterbrochen. Die Stiftung hofft jetzt noch auf den häufigen Einsatz der Sammeldisplays im Rahmen der sich abzeichnenden Posaunenchor-intensiven Weihnachtszeit. In Abstimmung mit den Fundraising-Experten der Landeskirche hat das Kuratorium für 2021 ergänzend das Projekt „100 x 500“ beschlossen – zum zehnjährigen Jubiläum der Stiftung sollen 100 Zustiftende gewonnen werden, die je mindestens 500 EUR stiften. 500 EUR sind ein guter Betrag für eine nachhaltige und attraktive Geldanlage, erschwinglich und steuersparend. Grundsätzlich sollte es jeder Bläserin und jedem Bläser möglich sein, Menschen, Posaunenchöre oder Unternehmen zu gewinnen, die bereit sind, 500 EUR für die Zukunft unserer Badischen Posaunenarbeit zu stiften.

Im einfachsten Fall werden Zustiftungen begründet durch Überweisung von mind. 500 EUR auf das **Konto der Stiftung | IBAN: DE59 5206 0410 0005 0206 20**. Dann füllt bitte den Zeichnungsbrief aus und sendet den an die Geschäftsstelle. Wir melden uns umgehend.

Bitte Einverständniserklärung

Das Jahr 2020 eröffnete mit dem wieder viel beachteten Benefizkonzert des SAP-Sinfonieorchesters in der Christuskirche in Mannheim (BPJ 1/2020), das Sami Sharif vermittelt und federführend organisiert hat. Um den engen Schulterschluss mit dem wachsenden Kreis von FreundInnen und FördererInnen der Stiftung zu wahren versendet die Stiftung inzwischen mit dem Erscheinen des BPJ dreimal jährlich ein Rundschreiben an die Mitglieder dieses Kreises (BPJ 2/2020). Ansprechpartner sind die Mitglieder im Kuratorium Marie-Luise Haspel und Günter Sauder. In die Posaunenarbeit hinein möchte die Stiftung zusammen mit dem Förderverein gern über die Posaunenchor direkt kommunizieren – und hat daher die Chorleiter und -obleute darum gebeten, eine entsprechende DSGVO Einverständniserklärung abzugeben (BPJ 2/2020 und Homepage). Die technischen Voraussetzungen hat unser „südlichstes“ Kuratoriumsmitglied Johannes Merdes für uns geschaffen.

10 Jahre Stiftung Badische Posaunenarbeit

Am 9. April 2021 jährt sich der Beschluss der Mitgliederversammlung des Fördervereins zur Gründung einer Stiftung zum 10. Mal. In enger Abstimmung mit Förderverein

und Posaunenarbeit hat das Kuratorium sich für eine kurze und intensive Kampagne ausgesprochen, die am 9. April beginnen und bereits am 30. Mai, dem Jahrestag der ersten Kuratoriumssitzung, enden wird. Ziel der Jubiläumskampagne soll es sein, auf die Stiftung aufmerksam zu machen, StifterInnen, SpenderInnen und SponsorInnen, FreundInnen und FördererInnen der Stiftung Gelegenheit für eine Begegnung zu geben und das Stiftungskapital um 50.000 EUR zu erhöhen. Letzteres soll durch unser Projekt „100 x 500“ erreicht werden. Die Gelegenheit zur Begegnung wird es am 30. Mai auf dem Stiftungsfest auf „unserem“ Weingut von Anne und Friedhelm Rinklin geben. Den Bekanntheitsgrad der Stiftung will die Stiftung durch eine breit angelegte, intensive Informations- und Werbekampagne auf allen Kanälen begleiten. Hierzu sind die Vorbereitungen bereits angelaufen.

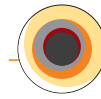
In einer besonders anregenden und stimmungsvollen Umgebung tagte das Kuratorium am 5. September im Hof unseres Weinlieferanten Friedhelm Rinklin. Nach einer sehr interessanten Führung durch den Weinberg hatten wir genug frische Luft getankt, um in einer Arbeitssitzung die Grundzüge unserer Jubiläumskampagne zu besprechen. Der Tag endete mit einer Weinprobe und leckeren, frisch zubereiteten Flammkuchen von Familie Rinklin, zu der dann auch wieder unsere Partner teilnahmen. Auch mit den moderaten Preiserhöhungen für unsere Stiftungsweine in



Bioqualität kann das Kuratorium die Weine als hervorragende Tischbegleiter zu jeder Gelegenheit, aber auch für die kommenden Festtage wärmstens empfehlen.

Ausblick

Der angekündigte Abschwung der Kirchenfinanzen wird auch vor der Posaunenarbeit nicht Halt machen. Insofern erfährt der Gründungsgedanke der Stiftung im zehnten Jahr des Bestehens der Stiftung eine ungewollte Aktualität. Die Grundlagen für ein gesundes weiteres Wachstum sind gelegt. Wenn jetzt alle mithelfen, kann das Ziel gelingen, die Posaunenarbeit in absehbarer Zeit mit maßgeblichen Beträgen nachhaltig zu fördern. Vorstand und Kuratorium laden alle Posaunenchöre, Bläserinnen und Bläser herzlich ein, sich daran nach Kräften zu beteiligen. Für unsere Badische Posaunenarbeit.



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a. K.



Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,50 €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,50 €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,50 €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,50 €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 11,00 €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus. Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 5. November 2020

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de



RÜCKBLICK BADEN



Foto: Jörg-Peter Hasenburg

VIERERKETTE UND DOPPELQUARTETT

Jacques und Pascal ganz links. Albert, Michael, Thomas, Philipp daneben ... Abstand ..., Viererkette mit Dirk, Karo, Clara und Heidi anschließend. Seitlich dann Luca, Flo und Manu; Günther, Werner, Michael mit Tuba ganz außen auf der Gegenseite ... äh ... Gegenempore. An der Ecke: Jörg-Peter.

Nein, dies ist keine Aufstellung für ein gemischtes Fußballspiel, sondern die taktische Überlegung, wie man den fast gesamten Posaunenchor Achern auf zwei Emporen für die Konfirmationsgottesdienste verteilt. Ohne Orgel, da sich der Platz sonst noch mal reduzieren würde in Bezug auf Quadrat und Kubikmeter. Abstand rechts und links und nach vorne einkalkuliert, Familienmitglieder gemeinsam nebeneinander. Das sind zurzeit die Voraussetzungen für die Gottesdienste in unserer Gemeinde.

Zwei Wochenenden, Samstag und Sonntag Mitte Oktober, je zwei Gottesdienste um 9 Uhr und um 12 Uhr. Dazwischen Desinfektion und Fototermine mit den jeweils 5 Konfirmand(inn)enfamilien. Acht Gottesdienste, die unsere Pfarrerin und unser Diakon halten werden. Wir werden zwei davon an einem Tag mitgestalten. Also nicht nur die Posaunenchor sind vor wichtige Aufgaben gestellt. Die anderen Musikgruppen der Gemeinde werden ebenfalls aktiv. Den Erntedankgottesdienst am 4. Oktober können wir bei trockenem Wetter im Pfarrgarten mit komplettem Posaunenchor (16 Chormitglieder) in gewohnter Aufstellung mitgestalten. Inzwischen sind wir ja coronaerfahren. Gespielt wurden am Ostersonntag „bei Chorleiters“ auf der Straße mit gefordertem Abstand Osterchoräle, Ostermontag mit „Familienchor“ (Trompete, Basstrompete

Alt, zwei Posaunen) im Gemeindestream. Vater und Sohn Geng im Seniorenheim Kork mit Osterchorälen und Volksliedern. Pfingstmontag dasselbe im ökumenischen Gottesdienst in der kath. Kirche. Proben mit Abstand, aber gedanklich eng beisammen. Die Proben haben wir nach den Sommerferien, unter Berücksichtigung aller Vorgaben wieder begonnen. Neu ist, dass wir bei „zu vielen“ Probebesuchen in die Kirche ausweichen müssen. Die Lust am gemeinsamen Spielen scheint gewachsen zu sein und den Zusammenhalt intensiver gemacht zu haben. Mit viel Zuversicht und Freude auf das, was wieder kommt, machen wir in guter Zuversicht weiter!

Jörg-Peter Hasenburg, Posaunenchor Achern

BLÄSERWOCHELENDE IM ENGADIN

Engadin? Haben wir richtig gehört? Nachdem dieses Jahr irgendwie alles anders ist (Frauchen ist fast die ganze Zeit zuhause und nennt uns „Zimmerkolleginnen“, nur weil wir ihr zu Füßen liegen, aber sie geht auch viel mehr mit uns spazieren!), haben wir gar nicht damit gerechnet, dass das Bläserwochenende in Zuoz im Engadin stattfinden würde. Aber doch, unsere Sachen wurden gepackt – dieses Mal auch mit Hundefutter, wir haben genau aufgepasst – und – zweite Überraschung: Unser zweites Frauchen kam auch mit!

So fuhren wir also mit unseren beiden Frauchen wieder bei gut 37 °C los, aber das kannten wir ja noch vom letzten Mal. Dank Klimaanlage ging es ganz gut, lediglich nach der Überquerung des Fuelapasses gab es eine kurze Pause, da wir dringend unsere Füße – äh, Pfoten – vertreten mussten.

Als wir am Gästehaus ankamen, wurden wir schon sehnhchst von der restlichen Gruppe erwartet. Sie hatte bereits die erste Probe hinter sich und war schon beim Nachtsch angekommen. Uns war das egal, wir hatten ja unser Futter dabei, aber unsere beiden Frauchen haben extra noch Nudeln nachgekocht bekommen. Das war wirklich nett von Rainer! Auch die anderen waren nett, es waren ja zum großen Teil die gleichen Personen wie letztes Jahr, Bläserinnen und Bläser aus den Bezirken Markgräferland-Hochrhein und Emmendingen-Freiburg-Müllheim sowie deren zwei- und vierbeinige Anhänge, nur der andere Hund war dieses Mal nicht hier. Dafür gab es ein Mädchen, Mia, das sich begeistert mit unserem zweiten Frauchen um uns kümmerte und mit uns spazieren ging, damit Frauchen eins zumindest an der zweiten Probe teilneh-



Foto: privat

men konnte. Diese fand Samstagmorgen in der Kirche im beschaulichen Nachbardorf S-chanf statt mit spontan eingebautem Platzkonzert auf der gegenüberliegenden Seite. Weil es anschließend zu heiß für das ursprünglich geplante Picknick war, wurde im Schatten am Gästehaus gevespert und der Nachmittagsplan geschmiedet. Nach kurzer Fahrt in den Nationalpark teilte sich die Gruppe auf. Einige Wanderwütige machten sich auf eine längere Rundtour oberhalb des Flusses Varusch. Wir wären da ja zu gerne mitgelaufen, aber ein großes Schild verbot Hunde in diesem Teil des Nationalparks. Das konnten wir nicht verstehen, aber so machten wir uns mit unseren beiden Frauen sowie Mia und zwei nicht ganz so Wanderwütigen auf zur Parkhütte Varusch. Der Weg war ziemlich breit und schlängelte sich am Varusch-Fluss entlang. Leider war das Ufer zu steil, wir hätten zu gerne darin gebadet. So blieb uns nur ein Brunnen, den wir mit einem Sprung in Beschlag nahmen. Bei der Hütte angekommen trafen wir auf die 3. Truppe von uns. Sie waren mit der Bummelbahn vom Parkplatz bis zur Parkhütte gefahren und wollten nun retour. Wir ergatterten noch einen Tisch, unter dem wir im Schatten liegen konnten, während über uns Getränke und Eis verzehrt wurden. Der Rückweg führte auf der anderen Flussseite entlang. Es war nicht ganz eindeutig, ob hier Hunde erlaubt waren oder nicht, aber wenn uns einer gefragt hätte, wären wir halt Wölfe gewesen ...

Abends waren wir wieder alle im Gästehaus und grillten – wie letztes Jahr regnete es prompt, so dass der Grill(er) draußen stand und drinnen gegessen wurde. Aber immerhin war dieses Mal an Streichhölzer gedacht worden! Außerdem wurde heute noch gefeiert: Der jahrezehntelange Bezirkschorleiter vom Bezirk Markgräflerland-Hoch-



Foto: Veronika Felise

rhein und Mitinitiator dieses inzwischen traditionellen Bläserwochenendes Günther Bahlinger und seine Frau Christel hatten ihren 50. Hochzeitstag! Da gab es ganz viele Ständchen – geblasen und gesungen – und endlich kamen wir auch in den Hörgenuss! Am nächsten Morgen fuhren die Bläser nach Samedan zur Kirche, wo sie einen Gottesdienst begleiteten. Wie uns berichtet wurde, gibt es mehrere Kirchen im Dorf, so dass diejenigen, die sich als Erstes an der Kirche wähten, leider die Letzten wurden. Schließlich waren aber alle Bläser beisammen; unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln bei Bläser(inne)n und Gemeinde war es ein sehr schöner Gottesdienst in dieser kleinen Steinkirche, deren Fußboden aus alten Grabplatten besteht und von der aus man eine wunderschöne Aussicht auf die Alpen hat.

Nach dem Gottesdienst haben die Bläser noch vor einem Altenheim in Samedan gespielt. Erst an der Vorderseite, noch im Trockenem – dann an der Rückseite des Komplexes, als es zu regnen anfang. Trotz immer heftiger werdenden Regens haben sie tapfer ihr Programm durchgehalten.

Mit dem Mittagessen ging die offizielle Bläserfreizeit schon zu Ende. Es gab die restlichen Salate und Nudeln, aber leider hatten alle anscheinend so einen Hunger, dass nichts für uns herunterfiel, obwohl wir so hundehypnotisch wie möglich guckten. Naja, vielleicht klappt es beim nächsten Mal!

Wir haben auf jeden Fall ein schönes Bläserwochenende miterleben dürfen und denken auch jetzt noch gerne an die Tage zurück. Vielen Dank an Rainer Herold und Petra Brinkmann für ihre Organisation und Durchführung!

Ayla & Martie, Bad Krozingen



POSAUNENCHOR FLINSBACH – UNSERE CORONA ZEIT

Ende März 2020 – Lockdown in Deutschland aufgrund SARS-CoV-2. Fünf Tage später wollten wir unser heißgeliebtes Jungbläserwochenende mit bis zu 30 Teilnehmer(inne)n (auch die Chorbläser gehen gerne als Unterstützung mit) machen. Daraus wurde leider nichts mehr. Gar nichts ging mehr – fast schon lähmender Stillstand. Vereinzelt ein paar Familienauftritte, mehr nicht.

Doch alles hat ein Ende. An Pfingsten gingen die Türen der Kirchen und die Möglichkeit, wieder Bläsermusik zu machen, auf. Sofort wurde per WhatsApp geklärt, wer die 16 Bläser/-innen sind, die zum Gottesdienst – natürlich außerhalb – spielen durften/wollten. Mit 3 Meter Abstand zwischen den Bläser(inne)n, die sonst immer gewohnt sind, aufeinander zu hören, war das eine spannende Erfahrung. Dann wieder Pause. 10 Tage später geht das Probenfenster auf und noch in den Pfingstferien treffen sich die Bläser/-innen mit Sicherheitskonzept zur Probe im Freien.

Schon 14 Tage nach Pfingsten gibt es einen Wandergottesdienst – auch dort dürfen wir spielen. Anders als bei den Proben werden wir hier nass. Ende Juni findet unser Waldgottesdienst auf Abstand statt. Natürlich ohne Grillfest. Aber immerhin – ein musikalischer Gottesdienst wird gestaltet. Es dürfen nur 20 Bläser/-innen sein. Somit dürfen zwei nur mit aufs Foto und einer wird zum Singen abgestellt. Auch eine neue Erfahrung: da sein und nicht mitmachen dürfen. Ist jetzt das erste Mal wie Ersatzbank beim Fußball ohne Einwechslung. Schön war's trotzdem. Die Gottesdienstbesucher/-innen waren glücklich, mal einen halbwegs normalen Gottesdienst in großer Besucherzahl



Fotos: Kai Leinberger

zu erleben, und die „Ersatzspieler“ waren nicht sauer. ☺ Noch vor den Sommerferien findet ein Vorstellungsgottesdienst statt. Es gibt eine Interessentin für die vakante Pfarrstelle. Da darf der Posaunenchor im Gottesdienst natürlich nicht fehlen. Erster „Indoor-Gottesdienst“ nach Monaten.

Da die Pause im Frühjahr lang genug war, beschließt der Chor, die Sommerferien durchzuprobieren. Von Anfang Juni bis Ende August müssen wir nur EINE Probe in die Kirche verlegen. Ansonsten haben wir immer bestes Wetter am Flinsbacher Lieblingsplatz. Gott sei Dank dürfen wir so viel im Freien proben. Bei einer besonderen Probe stellen wir fest, dass es ein außergewöhnliches Foto geben könnte, und wir setzen das mit Abstand in die Tat um.

Aber ab September müssen wir rein. Um 21 Uhr sehen wir kaum mehr Noten im Freien. Ein großer alter Stall – umgebaut zur Lager- und Maschinenhalle - findet sich. Ein neuer Übungsort mit umsetzbarem Sicherheitskonzept ist somit gefunden. Den können wir prima nutzen, um uns auf einige Gottesdienst vorzubereiten, die wir in kleiner Besetzung in unseren Kirchen spielen dürfen. Konfirmation wird sogar zeitgleich gespielt. Ist ja nur von Vorteil, da dadurch mehr Bläser/-innen zum Einsatz kommen.

Ganz sicherlich freuen wir uns, wenn wir wieder auf „normal“ zurückkönnen. Bis dahin bleiben uns allerdings viele Möglichkeiten, die auch schon umgesetzt werden: mit zwei Haushalten Auftritte vor dem Altersheim oder vielleicht auch mal im Ort. Wer weiß, was dieses Jahr noch alles passiert. Sicherlich ist für uns keine Variante, dass wir den Kopf in den Sand stecken und Trübsal blasen. Da machen wir lieber dicke Backen und belüften unsere Instrumente.

Und noch eines bleibt aus diesem Jahr ganz gewiss: Wir werden auch zukünftig an schönen Tagen im Sommer am wunderschönen Flinsbacher Pavillon proben – das ist ein Wunsch von allen. Wer weiß: Vielleicht dürfen wir dann schon während der Probe ein Feuer machen und die Nachprobe vor Ort genießen.

Hartmut Zimmermann, PC Flinsbach

MUSIKALISCHE EINSÄTZE IN NEUER FORM MÜNDEN WIEDER IM „HOME-OFFICE“

Der Heidelheimer Ehrenbürger und Heimatforscher Otto Härdle wäre am 3. September 120 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass musizierte eine kleine Bläsergruppe im Stil der Balkonmusik am Sonntag, den 6. September oberhalb der Otto-Härdle-Anlage am Katzenturm. Unter den Zuhörerinnen und Zuhörern der Abendmusik, die sich rund um den Katzenturm in gebührendem Abstand versammelt hatten, befanden sich auch Ortsvorsteher Uwe Freidinger und dessen Vorgängerin Inge Schmidt. Beide betonten die Bedeutung von Otto Härdle für die Aufarbeitung der Geschichte Heidelheims. Zum Abschluss durfte natürlich das von Otto Härdle anlässlich der 1200-Jahr-Feier verfasste Heimatlied nicht fehlen, dessen Text der ein oder andere Zuhörer bestimmt in Gedanken mitgesungen hat.

Bei zwei Hochzeiten aus dem Kreis der Bläserfamilie konnte mit kleinen Ensembles das Rahmenprogramm mitgestaltet werden. Und als am 13. und 20. September endlich die im Mai ausgefallenen Konfirmationen nachgeholt werden konnten, durften wir die Konfirmierten aus Helmsheim und Heidelberg zumindest nach dem Gottesdienst jeweils mit einigen Bläser(inne)n musikalisch vor der Kirche in ihren Festtag verabschieden. Dank moderner Technik war uns sogar beim Warten mit Hilfe von Livestream und mitgebrachtem Tablet ein Blick auf die Einsegnungen möglich.

Der Erntedankgottesdienst am 4. Oktober stellte uns vor ganz neue Herausforderungen. Wie bei den Konfirmationen haben wir unseren bisherigen Pfarrer Jörg Muhm und die Gottesdienstbesucher/-innen nach der offiziellen Entpflichtung und Verabschiedung jeweils im Freien (in Heidelberg auf dem Kirchplatz und in Helmsheim hinter der Turnhalle) mit einem Ständchen empfangen. Fast hätte dies – zumindest in Heidelberg – ein kräftiger Herbstwind verhindert. Gleichzeitig Instrument halten und spielen, Notenständer stabilisieren und davonwirbelnde Notenblätter bändigen ist gar nicht so einfach, aber schließlich hat es doch noch gut geklappt.

Auch der nächste Einsatz am 22. Oktober fand auf dem Platz vor der evangelischen Stadtkirche Heidelberg in räumlicher Nähe zu dem dort bereits angebrachten Gedenkstein statt. Wir durften die Feierstunde unter dem Motto „Erinnern für die Zukunft“ anlässlich des 80. Jahrestags der Deportation der jüdischen Mitbürger aus Heidelberg und Helmsheim mit drei Stücken musikalisch umrahmen („Lass mich mit Tränen mein Los beklagen“ von Georg Friedrich Händel, „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Text: Martin Luther) und „Ein neuer Anfang“ von Jens Uhlenhoff). Im Anschluss konnte der durch die Firma Stadelwieser entworfene weitere Gedenkstein näher betrachtet werden, die geplante Mitgestaltung vor Ort durch Ausarbeitung einzelner Buchstaben war leider situationsbedingt nicht möglich. Der vorerst letzte Einsatz war die Begleitung des Reformationsgottesdienstes am 31. Oktober mit einer kleinen Bläsergruppe von sechs Personen.

Im Bewusstsein des Zuspruchs der Reformationsfanfare Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“ haben wir unseren Probenbetrieb vorerst für den November wieder eingestellt. Angelehnt an die ab März praktizierte Balkonmusik wird jedoch wieder



im „Homeoffice“ der ein oder andere Ton erklingen, wenn auch nicht mehr täglich. Geplant ist jeden Sonntag ab 19.30 Uhr ein gemeinsam-getrenntes Blasen jeweils von zu Hause aus – hoffentlich auch in eurer/Ihrer Nähe. Viel Freude beim Zuhören, wir bitten jedoch dringend, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten!

Martina Chadde, Posaunenchor Heidelberg

Nachwort des Chorleiters:

In der Sommerzeit durften wir unsere Proben auf dem Hof unserer Bläserfamilie Jäger abhalten. Als es dann kälter und ungemütlicher wurde, räumte Helmut Jäger die große Maschinenhalle für uns frei und wir konnten mit allen Aktiven trotz Abstandsregeln gemeinsam proben. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Momentaufnahmen: Dr. Ulrich Fischer und ...



Im Dezember ist nun ein musikalischer Adventskalender geplant:

Jeden Abend werden wir mit einer kleinen Bläuserschar an einem anderen Ort einige Advents- und Weihnachtslieder erklingen lassen. Und am Heiligabend geht es dann mit allen auf den Friedhof – sofern erlaubt.

Nachlese:

Manche Menschen sind wie Sterne.
Sie funkeln und strahlen noch lange
nach ihrem Erlöschen!

Wir trauern um unseren ehemaligen Landesbischof Dr. Ulrich Fischer, der am 21.10.2020 seiner schweren Krankheit erlag. Selbst Posaunist, war er unserem Chor seit vielen Jahren in besonderer Weise als Fan und sogar ab und zu als Gastbläser verbunden. Unvergessen bleiben unserer Konzerte anlässlich der beiden Bundesposaunentage 2008 in Leipzig auf dem Naschmarkt und 2016 in Dresden im Zwinger, bei denen er sich jeweils mit der Posaune bei uns eingereicht hat. Seiner Liebe zur Verkündigung und zum Lob Gottes durch die Musik ist es wohl auch zu verdanken, dass er nach Beendigung seiner Amtszeit als Landesbischof seinen „Unruhestand“ zum Teil durch Übernahme des Amtes als Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit gestaltete. Der Gottesdienst zur offiziellen Einführung am 7.11.2014 in der Stiftskirche in Bretten wurde durch Bläser des Bezirks mitgestaltet, auch der Posaunenchor Heidelberg hat diesen Zusatztermin freudig wahrgenommen. Gerne denken wir auch an unser Aschbergfest 2015 zurück, als Dr. Fischer am Sonntag den Waldgottesdienst hielt, um dann in seiner Funktion als Landesobmann verdiente Bläser für jahrelangen Dienst am Instrument zu ehren.

Zuletzt konnten wir ihn im vergangenen Jahr beim Badischen Landesposaunentag in Bruchsal erleben, an dessen Planung und Durchführung er noch tatkräftig mitgewirkt hat. Seine Persönlichkeit und seine Art Glaube zu leben und weiterzugeben werden uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben und positiv in unsere Chorarbeit strahlen. Schön, dass wir ihm begegnen durften!

Anlässlich seiner Teilnahme an unserer Familienfeier im Januar 2017 hatten wir unsere Begegnungen für ihn in einer Collage zusammengefasst.



Foto: Ulrike Bauer

BLÄSEREINSATZ IN KÖNIGSBACH

Am 18.10. hatten wir einen Bläserinsatz bei einer von drei Konfirmand(inn)envorstellungen. Der Gottesdienst fand in unserem Gemeindehaus in Königsbach statt, welches gute räumliche Möglichkeiten zu bieten hat, da der Raum sehr hoch ist und eine gute Lüftung erfolgen kann. Musikalisch wurde der Gottesdienst von uns und Christine am Klavier gestaltet. Unser Part waren der Eingang, ein Zwischenstück und drei Lieder. Wir Bläser/-innen haben nicht im Raum selbst, sondern auf dem vorgelagerten Gartenbereich gespielt, was bei dem schönen Wetter ein wenig kalt, aber trotzdem sehr angenehm war. Gesungen werden durfte nach den Verschärfungen der Corona-Regeln natürlich nicht, aber die meisten haben unter ihrem Mund-Nasen-Schutz die Lieder mitgesummt. Wir waren sehr erfreut und glücklich darüber, dass wir nach langer Zeit wieder einmal unsere Instrumente zum Lobe Gottes in unserer Gemeinde erklingen lassen konnten. Wir durften im Sommer auch schon zweimal bei den „Stein mal anders“-Gottesdiensten in unserem Teilort Stein, welcher auch im Freien stattgefunden hat, musikalisch mitwirken, was bei der Gemeinde sehr gut ankam.

Da wir ja nur 10 Bläser/-innen sind, haben wir unsere Proben bereits im Juli wieder aufgenommen, wobei wir die Proben, solange es Wetter und Lichtverhältnisse zugelassen haben, im Gewölbekeller und im Außenbereich des Gemeindehauses durchführten. Erst nachdem dies nicht mehr möglich war, haben wir die Probe in die Räumlichkeiten verlegt.

Heinz Kern, Posaunenchor Königsbach



Fotos: Thomas Clötz

BLÄSERSERENADE IN PFORZHEIM

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Coronapandemie trafen sich am 20. September 2020 wieder Bläser/-innen des Bezirks Pforzheim, um gemeinsam im Freien eine Bläserandacht in Form einer Bläuserserenade zu feiern. Die etwa 70 Bläser/-innen aus 13 Posaunenchoren spielten bei herrlichem Spätsommerwetter unter der Leitung von Bezirkschorleiter Axel Pfrommer. Neben bekannten Lobliedern wie „Großer Gott, wir loben dich“ erklangen auch Abendchoräle wie „Mein schönste Zier“ oder „Bleib bei mir, Herr“. Die 30-minütige Bezirksveranstaltung fand auf der „Großen Wiese“ im Enzaupark Pforzheim statt und wurde von Stefan Schönung akustisch perfekt beschallt. So konnten die Bläser/-innen einerseits genug Abstand zueinander halten, andererseits die Besucher/-innen des Parks und des benachbarten Biergartens die Bläserandacht live miterleben. Begrüßung und Verabschiedung gestaltete Bezirksobmann Wolfram Kienzle. Anima Wittum vom Posaunenchor Eisingen las nicht nur ein Gebet,



sondern hielt auch eine lebendige Ansprache über ihren Lieblingsbibelvers, der im Alten Testament unter Hosea 13, 14 steht. Reinhard Hauser sprach vor dem gemeinsamen Vaterunser die Fürbitten.

Es war eine weitere gelungene Bläserveranstaltung der Evang. Posaunenchor Pforzheim-Stadt und -Land, die nicht nur den Zuhörern, sondern auch den Bläser/-innen selbst viel Zuversicht zugesprochen hat. Der Abend klang gemeinsam im Biergarten aus.

Axel Pfrommer, Bläserbezirk Pforzheim

OPEN-AIR-GOTTESDIENST IN PFORZHEIM

Nachdem der Posaunenchor an der Christuskirche Pforzheim den Sommer über regelmäßig „open-air“ in privaten Gärten geübt hatte, durften wir am 13. September zum ersten Mal wieder in voller Posaunenchorstärke im Gottesdienst auftreten. Der Open-Air-Gottesdienst fand bei ruhigem Herbstwetter vor der Matthäuskirche im Pforzheimer Stadtteil Arlinger statt. Gemeinde wie Bläser/-innen saßen in großem Abstand zueinander auf dem weitläufigen Kirchplatz. Erstmals durfte die Gemeinde auch wieder mitsingen. Musikalisch beschränkten wir uns auf Kompositionen und Arrangements von Richard Roblee. Aufgeführt wurden vom Posaunenchor „Are you ready“, „The water is wide“ und „Danket dem Herrn“, was bei der Gemeinde gut ankam.

Die Predigt hielt Pfarrerin i. P. Julia Kaiser, die sich an diesem Tag den Anwesenden auch als neue Gemeindepfarrerin vorstellte. Am Keyboard begleitete Kantorin Karen Kirschenbauer. Es war ein schönes Miteinander in der Verkündigung durch Musik und Wort und hat nach der langen Corona Zwangspause allen Beteiligten gut getan.

Axel Pfrommer



Foto: Dagmar Raff



DEUTSCHLAND SINGT

Die Wiedervereinigung Deutschlands vor 30 Jahren ist einmalig und von großer Bedeutung für ganz Europa. Um den Nationalfeiertag besonders auch der jungen Generation näher zu bringen, waren alle Musikgruppen in Deutschland aufgerufen, am 3.10.20 um 19 Uhr auf den Straßen und Plätzen Deutschlands zusammenzukommen und gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Diese Aktion wurde u. a. vom Evangelischen Posaunendienst in Deutschland und der Evangelischen Landeskirche in Baden aktiv unterstützt. Da war es selbstverständlich, dass auch der Posaunenchor an der Christuskirche Pforzheim mit einem Bläserinsatz am Samstagabend in der Gartenstadt Arlinger ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit setzte. 12 Bläserinnen und Bläser fanden sich zusammen, um bei ruhigem Herbstwetter im Freien Choräle wie „Hevenu Shalom Alechem“, „Von guten Mächten“ und Lieder wie „Amazing Grace“ oder „Die Gedanken sind frei“ zu spielen. Passanten und Anwohner spendeten den Bläsern spontan und immer wieder Applaus.

Axel Pfrommer



Foto: Marc Augenstein

GEMEINSAM AUF DEM WEG IN PFORZHEIMS STADTTEIL HUCHENFELD

Am 30.10.2020 trafen sich zum ersten Mal die Bläserinnen und Bläser von den Posaunenchorern der Hoffnungsgemeinde Pforzheim unter der Leitung von Marc Augenstein, um gemeinsam für die Bewohner von Huchenfeld zu musizieren. Zusammen haben die Musiker bekannte Lieder aus dem Choralbuch gespielt, wie zum Beispiel das Abendlied „Bleib bei mir, Herr“; auch „Der Mond ist aufgegangen“ war an diesem Abend zu hören. Der Antrieb für die Mitglieder unserer Posaunenchorer war, den Bewohner(inne)n von Huchenfeld auch in dieser sehr schwierigen Zeit der Covid-19-Pandemie eine Freude zu bringen. Ein besonderes Anliegen war es den Bläser(inne)n, vor dem Altenheim in Huchenfeld zu spielen, da viele durch die Einschränkungen wenig bis gar keinen Besuch empfangen konnten. Die Bläserinnen und Bläser der Posaunenchorer der Hoffnungsgemeinde danken allen, die ihre Fenster und Türen geöffnet haben um ihren Klängen zu lauschen.

Felix Wahr, Posaunenchor PF-Huchenfeld

JUNGBLÄSERSCHULE PFORZHEIM

Die Jungbläuerschule Pforzheim hatte im März 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum, doch groß gefeiert werden konnte bisher nicht. Seit Gründung erhielten fast 400 Jungbläserinnen und Jungbläser in Pforzheim und Umgebung Einzelunterricht durch Fachbläser.



Fotos: Axel Pfrommer

Das Bild entstand 2013 beim jährlichen Vorspiel der Jungblärschule im Oberlinhaus in Dietlingen gemacht. Auf der Bühne zu sehen sind die drei (damaligen) Musiklehrer und Ingrid Stängle, Koordinatorin der Jungblärschule.

Der Gruppenunterricht in den Posaunenchoren wird durch den Einzelunterricht bei den Musik-Profis ergänzt, aber keinesfalls ersetzt. Aktuell nehmen über 30 Jungbläser/-innen aus 8 Posaunenchoren am Jungbläserunterricht teil. Doch wie überall war auch für uns dieses Jahr kein einfaches. Unter dem Eindruck der ersten Covid-19-Fälle in Pforzheim und dem Enzkreis musste der Bezirksarbeitskreis am 15. März mit einem Rundschreiben schnell reagieren. Für die Posaunenchorer wurden Handlungsempfehlungen weitergegeben, die der neuen Situation geschuldet waren. Davon war auch die Jungblärschule betroffen. So mussten die drei Musiklehrer und alle Jungbläser/-innen kurzfristig auf Online-Unterricht umstellen. Dieser suboptimale Zustand blieb bis zu den Sommerferien bestehen. Seit dem 7. September ist nun das Schutzkonzept der Jungblärschule Pforzheim in Kraft. Dies ermöglichte es, wieder zum Präsenzunterricht zurückzukehren. Für den Einzelunterricht gelten seit September strenge Hygiene- und Abstandsregeln. So ist die Jungblärschule Pforzheim bisher „mit einem blauen Auge“ durch die Coronazeit gekommen und darf auch im November 2020 weiter Präsenzunterricht anbieten. Wir hoffen, dass diese segensreiche Einrichtung auch zukünftig von den 25 Posaunenchoren im Bezirk Pforzheim unterstützt wird und dadurch noch viele Jahrzehnte weitergeführt werden kann.

Axel Pfrommer



POSAUNENCHOR DER PETERSKIRCHE WEINHEIM TROTZT CORONA

Seit Anfang März sind die Bedingungen für Posaunenchorer bekanntermaßen schwierig – Abstandsregeln, Aerosole, Probenverbot und Ähnliches sind die Themen, die uns seit Monaten beschäftigen. Unser Posaunenchor hat sich dennoch nicht entmutigen lassen und immerhin einige Alternativen gefunden, die Bläsermusik nicht ganz zum Verstummen kommen zu lassen.

Während des Lockdowns und darüber hinaus spielte jeden Abend ein Bläser vom Turm unserer Peterskirche in Weinheim Choräle – natürlich immer auch „Der Mond ist aufgegangen“. Jetzt, in der Adventszeit, soll diese Aktion wieder anlaufen – zur Freude all jener, die abends ihre Fenster öffnen oder vor der Kirche stehen bleiben. Auch vor den Weinheimer Pflegeheimen – mit entsprechendem Abstand zu den Bewohnern und untereinander – haben wir Gottes Wort durch die Musik verkündet. So konnten wir auch die letzten Wochen vor den Sommerferien auf dem Feld eines Weinheimer Landwirts unsere Proben abhalten, die wir nach den Ferien in die Stadtkirche verlegen mussten. Dies ging nur in geteilter Besetzung – eine neue Herausforderung für Bläser/-innen, die es gewohnt sind, in einer großen Gruppe mitzuwirken. Der Einsatz unseres Posaunenchores im Erntedankgottesdienst und anschließend im Hof vor der Kirche war ein Lichtblick für uns Bläser/-innen und für die Gemeinde.



Fotos: Annika Förster

Um uns auch in Zeiten des Probenverbots nicht aus den Augen zu verlieren, gab und gibt es regelmäßig „Stammtisch per Zoom“. Der Jungbläserunterricht und die Proben der Jungbläser/-innen wurden durchgeführt, soweit dies erlaubt und möglich war – notfalls auch dies per Zoom. Für die Adventszeit sind einige Aktionen – hauptsächlich im Freien und in kleineren Gruppen – geplant, damit wir selbst spüren können, dass es Hoffnung gibt und wir diese auch in die Öffentlichkeit tragen können.

Ein schönes Experiment, das uns ganz neue Möglichkeiten aufgezeigt hat, sind die in unserem Chor entstandenen Videos, die man bei YouTube ansehen und vor allem anhören kann [www.posmaberg.de]. Als zusätzlichen Gewinn geben uns das Erstellen der Videos sowie der Zoom-Stammtisch Gelegenheit, ehemalige Bläser wieder in unserer Mitte zu haben, die inzwischen in anderen Ecken Deutschlands, in Grenoble, Norwegen oder gar Tokio wohnen.

Wenigstens bringt diese schlimme Zeit viele neue und kreative Ideen in unseren Posaunenchor und die gesamte Bläserarbeit – vielleicht bleibt das ein oder andere auch „nach Corona“ erhalten!?

Ellen Förster, Posaunenchor Weinheim



Fotos: Simone Habiger

WENKHEIM

Mauersegler sind meine Lieblingsvögel. Das waren sie schon immer. Nur als Kind dachte ich, das wären Schwalben, die kreischend zwischen den Häusern fliegen. Ich habe mich sehr gefreut, dass bei den Renovierungsarbeiten an unserem Kirchturm im Jahr 2004 Nistmöglichkeiten für Mauersegler geschaffen wurden. Nun konnte ich diese außergewöhnlichen Vögel aus nächster Nähe bewundern. Abends machen sie ihren beeindruckenden Formationsflug um die Kirche.

Ich kenne keine andere Vogelart, die von Gott so für das Fliegen geschaffen wurde. Diese Vögel fliegen ihr ganzes Leben lang. Sie sitzen auf keinem Baum, keiner Stromleitung, keinem Hausdach. Sie landen nur zum Brüten. Losfliegen können sie nur, wenn sie sich aus der Mauerritze, in der sie brüten, nach unten stürzen. Leider halten sie sich nur ganz kurz in Deutschland auf, sie kommen um den 1. Mai und verlassen uns wieder um den 1. August in Richtung Afrika.

Die Folgen der Corona-Krise haben in diesem Frühjahr und Sommer vielen unserer Mauersegler das Leben gerettet. Und das kam so:

Ich habe mich gerne bei der Corona-Musiziererei beteiligt und bin jeden Sonntag am Vormittag und am Abend auf den Kirchturm geklettert und habe von dort Choräle und Bläserstücke gespielt. Als ich am 17. Mai die Treppen im Kirchturm hochstieg, war ich

sehr verblüfft, dass mir zwei Mauersegler um den Kopf flogen. Durch Ritzen in den Bruthöhlen mussten sie in das Innere des Turmes gelangt sein. Da alle Schalllöcher vergittert sind, waren die armen Vögel gefangen, denn die Ritze wiederzufinden, durch die sie aus der Bruthöhle in den Turm gelangt waren, war doch sehr unwahrscheinlich. Hilflos landeten sie an der Mauer oder am Gitter. Ich musste diese Vögel unbedingt retten. Aber erst nach dem Choralspielen und nach dem Gottesdienst, solange mussten sie sich gedulden.

Ich holte Handschuhe und die Kaninchentransportbox. Auf dem Weg zum Kirchturm habe ich gebetet: „Vater im Himmel, sage bitte den Vögeln, dass ich sie retten will.“ Vogel Nummer 1 saß auf dem Boden und ich konnte ihn vorsichtig ergreifen und in die Box stecken. Vogel Nummer 2 saß vier Meter über mir an der Mauer. Also erstmal Mittagessen und dann weiterretten. Mit meinem Mann und einer Taschenlampe begann die nächste Rettungsaktion. Nummer 2 war nun greifbar, Nummer 3 haben wir im Vorbeigehen eingesammelt, Nummer 4 und 5 waren kein Problem. Mein Mann hat mit Brettchen alle Ritzen dicht gemacht und Nummer 6 daran gehindert, auch noch aus der Bruthöhle zu krabbeln. Alle Vögel habe ich von unserem Speicherfenster in die Freiheit entlassen. Ich habe dann täglich kontrolliert, aber kein Vogel war mehr im Turm. Gut, dass die Vögel an einem Sonntagmorgen im Turm waren, denn nur sonntags kam ich dort hoch.

Ich war dann doch etwas überrascht, als mich am 2. August wieder ein Mauersegler im Turm begrüßte. Hey, was machst du noch hier? Du hättest doch gestern schon abreisen müssen! Also wieder Transportbox und Handschuhe holen und den Vogel einfangen.

Nun wisst ihr, warum die Corona-Krise vielen Vögeln das Leben gerettet hat. Ach ja, ich habe dem Kirchengemeinderat eine Notiz geschrieben: Im Herbst die Ritzen an den Bruthöhlen bitte ausbruchsicher verschließen!

Simone Habiger, Posaunenchor Wenkheim, wohnhaft mit Blick auf den Kirchturm



Posaunenchorprobe am Eichener See bei Schopfheim

HURRA! WIR DÜRFEN WIEDER!

Als wir Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Wiesental im Juni erfuhren, dass wir uns wieder zum Blasen treffen dürfen – draußen und mit Abstand –, hatten auch wir die Frustphase „rien ne vas plus“ bereits durchlaufen. Jetzt freuten wir uns einfach über das, was jetzt – natürlich anders als bisher – möglich war: Ohne die Pandemie wären wir nämlich vermutlich nie auf die Idee gekommen, unsere Proben an den Eichener See (Nähe Schopfheim) zu verlegen. Das waren die mit Abstand schönsten Proben für uns alle, die wir je erlebt haben! Traumhafte Kulisse, tolle Akustik (leichtes Echo von der anderen Seeseite) und bombastische Sonnenuntergänge. Dazu der ein oder andere „zufällige“ Spaziergänger, der unseren Chorälen lauschte ... Wir waren richtiggehend beglückt nach diesen Proben!

Da unsere Gemeinde zudem mit der Nutzung der Kirche für Bläser sehr vorsichtig ist, verlegten wir kurzerhand das Blasen IM Gottesdienst auf das Blasen NACH dem Gottesdienst. Und so haben wir seit Mai durchschnittlich mindestens zweimal pro Monat nach den Gottesdiensten draußen vor der Kirche Passanten, Gottesdienstbesucher und Anwohner mit einem wechselnden Choralblasen erfreut. So viele Einsätze hatten wir bislang noch nicht. Und das Jahr ist ja noch nicht vorbei!



Choralblasen nach dem Gottesdienst vor der Petruskirche in Steinen



Schlechtes Wetter gibt es nicht – wir blasen Choräle auch bei Regen. Hier im Hof des Gemeindehauses Steinen

Die Rückmeldungen nach dem Choralblasen sind immer ermutigend – wir blasen bei fast jedem Wetter und auch in den umliegenden Gemeinden. Gott zu loben ist ja unser ureigenster Auftrag und durch das Draußenblasen eröffnet sich eine ganz neue Möglichkeit für uns. Zumal draußen die Leute ja mitsingen dürfen!

Ein Zuhörer meinte nach dem heutigen Choralblasen (es hat geregnet und war 7 Grad kalt) lakonisch: Das war heute ein Vorgeschmack auf den Heilig-Abend-Gottesdienst! (Der findet nämlich dieses Jahr auch draußen statt und die letzten Jahre hatte es tatsächlich bei Temperaturen um die 7 Grad herum geregnet.)

Sicherlich ist es auch für uns noch unklar, wo wir in der kalten Jahreszeit proben können. Als Gesamtchor bis auf Weiteres erstmal gar nicht mehr. Vieles geht grade nicht. Aber manches eben gerade jetzt. Und das wollen wir nutzen!

Dagmar Stettner, Posaunenchor Wiesental

REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Heftmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.
- Auf unseren Veranstaltungen ist Personen unter 18 Jahren das Rauchen untersagt.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

Bei Absage bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme ist eine Stornogebühr in Höhe von 12,50 € zu zahlen. Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen. Ab dem Tag des Beginns der Maßnahme sind es 100 % der Teilnehmerkosten.

WICHTIGE ÄNDERUNG: Es ist nicht möglich, selbstständig eine Ersatzperson zu besorgen, um sich die Stornogebühren zu ersparen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0) 761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0) 761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2021

Datum: 2.–6.1.2021

Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang Bad Dürkheim

Ort: Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim

Leitung: LPW Christian Syperek

Beginn: 2.1.2021, 10 Uhr **Ende:** 6.1.2021, 15 Uhr

Zielgruppe: Interessent(innen) der Posaunenchorleiterausbildung, Chorleiter/-innen, Bläser/-innen ab 14 Jahren

Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang können die D- und C-Prüfung abgelegt werden. Bitte ggf. mit LPW Heiko Petersen in Verbindung setzen. Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit dem Landesverband ev. Posaunenchor in der Pfalz (LPW Christian Syperek) statt. Das Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim ist eine Einrichtung der Evang. Kirche der Pfalz und bietet sehr gute Möglichkeiten und Komfort zu günstigen Preisen. Weitere Infos zum Haus gibt es über den Link unterhalb dieses Textfeldes.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre im MBZ	125,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im DZ	135,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im EZ	155,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im MBZ	160,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im DZ	175,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im EZ	190,00 €

Datum: 15.–17.1.2021

Thema: Hohes Blech

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: Frieder Reich

Beginn: 15.1.2021, 17 Uhr **Ende:** 17.1.2021, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Flügelhörner, Piccolotrompeten. Keine Jungbläser!

Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen. Erörterung der spezifischen Eigenschaften der hohen Instrumente und deren eigene Literatur.

Kosten:	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer	115,00 €
	Unterbringung im EZ	140,00 €
	Heimschläfer	65,00 €

Datum: 22.–24.1.2021
Thema: Tiefes Blech
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Armin Schaefer
Beginn: 22.1.2021, 17 Uhr Ende: 24.1.2021, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen mit tiefen Instrumenten: Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, Tuba. Keine Jungbläser/-innen!
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Erörterung der spezifischen Eigenheiten der tiefen Instrumente und deren eigener Literatur.
Kosten:

Unterbringung im EZ mit Dusche/WC	185,00 €
Unterbringung im DZ mit Dusche/WC	149,00 €
Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer mit Etagedusche	129,00 €

Datum: 13.3.2021
Thema: Landesvertretertag
Ort: N. N.
Leitung: Stellv. Landesobfrau Gisela Kirchberg-Krüger
Beginn: 9.30 Uhr Ende: 12.30 Uhr
Zielgruppe: Chorverantwortliche, Bezirksverantwortliche, Landesarbeitskreis

Datum: 6.–11.4.2021
Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang
Ort: Tagungsstätte der Ev. Jugend, Neckarzimmern
Leitung: LPW Armin Schaefer & LPW Heiko Petersen
Beginn: 6.4.2021, 14 Uhr Ende: 11.4.2021, 13 Uhr
Zielgruppe: Interessenten der Posaunenchorleiterausbildung, Posaunenchorleiter/-innen, Bläser/-innen
Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Bibelarbeit, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang kann die D- bzw. C-Prüfung abgelegt werden. Bitte mit einem der Landesposaunenwarte in Verbindung setzen. Man kann auch „nur“ als Bläser teilnehmen und erhält dann einmal täglich Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument und spielt in einer der Chorleitungsgruppen mit. Abends gibt es gemeinsames Ensemblespiel.
Kosten:

Jugendliche von 12–17 Jahre	255,00 €
Unterbringung im DZ	285,00 €
Unterbringung im EZ	335,00 €
Heimschläfer inkl. Frühstück	226,50 €

Datum: 24.–28.5.2021
Thema: Junges Blech 2
Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg
Leitung: Johannes Jakoby & Team
Beginn: 24.5.2021, 10 Uhr Ende: 28.5.2021, 17 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 130,00 €

Datum: 24.–29.5.2021
Thema: Junges Blech 3
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee
Leitung: LPW Heiko Petersen & Team
Beginn: 24.5.2021, 14 Uhr Ende: 29.5.2021, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in sechs verschiedenen Gruppen von Mein-erster-Ton-Kandidaten bis zu Posaunenchorbläser/-innen. Dazu Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee!
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 169,00 €

Datum: 16.–18.7.2021
Thema: Swingendes Blech
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 16.7.2021, 17 Uhr Ende: 18.7.2021, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel mit Stücken der Stilrichtungen Jazz, Gospel und Pop. Gastdozent ist in diesem Jahr ist Jürgen Hahn. Jürgen Hahn ist Trompeter, Bandleader, Komponist, Arrangeur und Sänger. Er ist u. a. Trompeter der Jazzpolizei und in Richard Roblee's Very Little Big Band. Seit 2019 ist er Beauftragter für die Bläserarbeit im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree. Weitere Infos unter: [www.juergenbahn.com].
Kosten: Unterbringung im EZ 189,50 €
 Unterbringung im DZ 153,50 €
 Doppel- und Mehrbettzimmer mit Etagedusche 129,50 €

Datum: 1.–8.8.2021
Thema: Segelfreizeit
Ort: IJsselmeer und Wattenmeer (Holland)
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 1.8.2021, 11 Uhr Ende: 8.8.2021, 23.30 Uhr
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene
Programm: Wir bilden die Besatzung des Segelschiffs Mars. Segelerfahrung ist nicht erforderlich, denn der Kapitän wird uns in unsere Aufgaben beim Segeln einweisen. Wir segeln auf dem IJsselmeer und zu den Inseln am Rande des Wattenmeeres. Abends werden wir immer in einem anderen Hafen einlaufen oder auch mal eine Nacht auf See verbringen. Auch das Trockenfallen auf einer Sandbank ist geplant. Darüber hinaus werden wir auf dem Schiff und an Land blasen, schwimmen gehen (vom Strand oder vom Schiff aus), Häfen und Inseln begucken, relaxen und viel Spaß haben!
Kosten: Unterbringung von 14 bis 20 Jahre 369,00 €
 Unterbringung ab 21 Jahre 409,00 €

Datum: 23.8.–6.9.2021
Thema: Familienfreizeit „Vive la France!“
Ort: Kloster La Gardiolle bei St. Hippolyte du Fort (Cevennen/Südfrankreich)
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 23.8.2021, 19 Uhr Ende: 6.9.2021, 10 Uhr
Zielgruppe: Familien, Paare und Singles
Programm: Mit Kleinkindbetreuung. Die herrliche Landschaft der Cevennen in Südfrankreich lädt uns zu einem echten Erholungsurlaub ein. Eine tägliche Probe steht natürlich auch auf dem Programm, denn am Ende der Freizeit gibt es zwei Konzerte. In der Umgegend finden sich zahlreiche Möglichkeiten, die Zeit kurz werden zu lassen: Hochseilgarten, riesige Tropfsteinhöhlen, Kanufahrten, Camargue, Bergwanderungen, zahlreiche Bademöglichkeiten in Flüssen und am Mittelmeer, spektakuläre Natur u. v. m. Die Unterbringung erfolgt in einer ehemaligen Klosteranlage namens La Gardiole und bietet unserer Freizeit rustikale, aber gute Bedingungen zu einem sehr günstigen Preis. Die Küche verwöhnt uns mit landestypischer Kost. Die örtlichen Lokalitäten werden ebenfalls besucht. Es ist auch möglich, mit Zelt oder Wohnwagen an der Freizeit teilzunehmen, da hierfür eine große Wiese mit sanitären Anlagen und Stromanschlüssen und Kühlschränken vorhanden ist. Mit Michael und Dagmar Reger, die von Mosbach nach St. Hippolyte du Fort auswanderten und dort unten eine Posaunenarbeit aufgebaut haben, haben wir ortskundige Beratung und Kontakte.

Kosten:	Preise inkl. Vollpension	
	Unterbringung ab 21 Jahren	450,00 €
	Unterbringung 11–20 Jahren	385,00 €
	Unterbringung 5–10 Jahren	290,00 €
	kostenlos unter 4 Jahren	
	Unterbringung ab 21 Jahren als Camper	315,00 €
	Unterbringung 11–20 Jahren als Camper	265,00 €
	Unterbringung 5–10 Jahren als Camper	170,00 €

Datum: 11.–18.9.2021

Thema: 24. Motorradfreizeit „Weiß ich den Weg auch (noch) nicht“

Ort: steht noch nicht fest

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 11.9.2021, 8:30 Uhr **Ende:** 18.9.2021, 16 Uhr

Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen

Programm: Wir fahren in Gruppen eingeteilt nach Fahrstil. Ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente (ab Kraichtal-Menzingen). Zwischendurch geben wir kleine Platzkonzerte in Seniorenheimen und Krankenhäusern. Weitere Informationen und Impressionen liefert das Internet: [\[motorrad.posaunenarbeit.de\]](http://motorrad.posaunenarbeit.de)

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik
Schlaile**

75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. 07231-23685



GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchorern Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [shop.ekiba.de]

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGSORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Badisches...		
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50001806	CD Töne der Hoffnung 6 (Doppel-CD)	17,50 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
Rund um's EG		
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
Schulen und Jungbläserheft		
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002601	crescendo-Posaunenchorchule (SPM)	24,00 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Bläuserschule - Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Bläuserschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Bläuserschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u, zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielwiese	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 – JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €

31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €
31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001604	Töne der Hoffnung 6 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €

Noten/ Chormusik und Bläserhefte

31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94 (Bayern)	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98 (Bayern)	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002 (Bayern)	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006 (Bayern)	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010 (Bayern)	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014 (Bayern)	10,00 €
31-20001007	Bläserheft 2018 (Bayern)	11,00 €
31-2000082	Bläserheft „Moin zusammen“ (Nordkirche)	12,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 – Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (Bayern)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016 (EPiD)	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten (SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €

NEU

31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €
31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €
31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft	8,00 €
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft (Strube-Verlag)	15,00 €
31-20008103	Musik aus Frankreich – Bläserheft (Strube-Verlag)	16,00 €
31-20008104	Musik aus Frankreich – Beiheft	9,00 €
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €
31-20008401	Neue Wochenlieder (EPiD)	13,00 €
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20007402	Norddeutsches Bläserheft 3 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €
31-20004301	Preludio (Bayern)	8,00 €
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004708	Töne der Hoffnung 6	12,95 €
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €
97-99002	Wo wir dich loben – Neue Lieder plus (Bläserbegleitbuch)	18,00 €
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €

NEU
NEU**Gospel / Swing**

31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €
31-20007803	Welcome – Posaune / Tuba	5,50 €
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €
31-20008501	Above all (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008502	Brass Seasons (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008503	Paket: Above all & Brass Seasons (Heiko Kremers)	25,00 €

Noten/Renaissance bis Romantik

31-22001101	Pezelius, J.: Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €
31-22001301	Reiche G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €

Noten/Gleiche Stimmen

31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €

Noten/Bläser und Orgel

31-25000201	Fünfgeld T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €
-------------	---------------------------------	--------

31-25000202	Fünfgeld T.: Eröffnung-Bläserstimmen	1,00 €
-------------	--------------------------------------	--------

Noten/Advent und Weihnachten

31-26000101	... und schenkt uns seinen Sohn	6,00 €
31-26001201	Das Weihnachtsheft	8,90 €
31-26000301	Geistliches Bläuserspiel 28	8,90 €
31-26000302	Geistliches Bläuserspiel 34	9,95 €
31-26001101	Jauchzen dir Ehre Band 1	7,95 €
31-26001102	Jauchzen dir Ehre Band 2	9,95 €
31-26001103	Jauchzen dir Ehre Band 3	12,95 €
31-26000801	Majesty Weihnachten	7,99 €
31-26001301	Niemals war die Nacht so klar	11,99 €

Fachbücher

31-30000101	101 Bläserverspiele - Chorleiterhilfe	10,20 €
31-30000201	Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“	10,00 €
31-30001401	Bläserklang im Gottesdienst	12,50 €
31-30000401	Der Ton macht die Musik	22,50 €
31-30000501	Geschichte der badischen Posaunenarbeit	0,00 €
31-30000901	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	25,00 €
31-30000902	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	22,00 €
31-30000601	Praxis Posaunenchor	26,95 €

Software

31-40000101	PCND 9	51,00 €
-------------	--------	---------

Compact Disc

31-50002402	CD Bläserheft 2006 (Bayern)	15,00 €
31-50002403	CD Bläserheft 2010 (Bayern)	18,00 €
31-50002404	CD Bläserheft 2014 (Bayern)	20,00 €
31-5000405	CD Bläserheft 2018 (Bayern)	21,00 €
31-50005001	CD Bläsermusik 2017 (ejw)	24,95 €
31-50002801	CD Bläsermusik 2005 (ejw)	17,95 €
31-50002802	CD Bläsermusik 2009 (ejw)	22,95 €
31-50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95 €
31-50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB)	10,00 €
31-50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50 €
31-50003702	CD brass id (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99 €
31-50004102	CD Choralfantasien II (Genesis Brass)	17,99 €
31-50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00 €
31-50004201	CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00 €
31-50001001	CD Gloria (EPiD)	9,95 €
31-50003402	CD Gott danken ist Freude (SPM)	18,00 €
31-50003801	CD Hymnus (Genesis Brass)	17,90 €
31-50002201	CD Life (O. Groenewald)	10,00 €
31-50004701	CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €
31-50004901	CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €
31-50004902	CD Musik aus Frankreich (Posaunenwerk Rheinland)	17,00 €
31-50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass)	17,99 €
31-50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00 €
31-50004801	CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort)	15,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €

NEU

31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €
31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €
31-50004303	CD Zwischentöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €

Mundstücke

31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €
31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €
31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €
31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €
31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €
31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €
31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €

Zubehör

31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm	0,80 €
31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm	0,80 €
31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-70002201	magnetnen Bleistift mit Magnet in versch. Farben (rot, blau, grün, weiss, schwarz)	3,90 €
31-70002401	Mini-Magnet in versch. Farben (Nickel, rot, blau, schwarz)	1,60 €
31-70002402	Mini-Magnet SILENT (Nickel & gummiert)	2,90 €
31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-70001301	Trompetenständer	20,80 €

Pfegemittel

31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventiltzüge)	8,00 €
31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-80000301	Ventilöl – LA TROMBA T2 f. Pumpventile	4,50 €
31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €

ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
 Nr. 2: 1. Mai
 Nr. 3: 15. Oktober



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78

Gerhäuser
 ... für Hobbymusiker + Profis!

IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Christmann, Grafik & Design (steffi.christmann@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoräle bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

STV. LANDESOBFRAU GISELA KIRCHBERG-KRÜGER

Steinbügelstr. 22 • 76228 Karlsruhe • Telefon: 0721 6649702
 E-Mail: stv.landesobfrau@posaunenarbeit.de

LANDESPSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
 E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
 E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
 E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDEsarbeitskreises:

Landesjugendpfarrer Dr. Jens Adam	jens.adam@posaunenarbeit.de
Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	
Christoph Erb, Friesenheim	christoph.erb@posaunenarbeit.de
Dr. Annette Fritz, Königsfeld	annette.fritz@posaunenarbeit.de
Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf	gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 1 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krüger, Heidelshheim	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de
Ulrich Krumm, Karlsruhe	ulrich.krumm@posaunenarbeit.de
Sonia Meissner, Bad Krozingen	sonia.meissner@posaunenarbeit.de
Gerd Uhrich, Balzfeld	gerd.uhrich@posaunenarbeit.de
Frieder Wittmann, Aglasterhausen	frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Michael Braatz-Tempel, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	michael.braatz-tempel@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art **f** music
einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

FACHBERATUNG
im Haus,^{*)}
oder per Email / telefonisch

**) nur nach Terminvereinbarung*

www.mundstueckbau-tilz.de



HANDWERKS

Funst

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de